



Malteser Fest
Aachen 2013

Der Springende Punkt



60 Jahre
Malteser
Hilfsdienst
1953-2013



»Im Einsatz für alle Menschen«

Aurich
Leer
Papenburg
Neudersum
Bockhorst
Esterwegen
Sögel
Haselünne
Lingen
Althausen
Nordhorn
Brandenburg
Wallenhorst
Osnabrück
Georgsmarienhütte
Hagen a. T.W.
Bakkeveen
Glandorf
Lier

Unsere Aufgaben:
Jugendarbeit
Wohn- und Sozialpflegerische
Katastrophenschutz/Sanitäts



Informationsheft der Malteser
in der Diözese Osnabrück

Jahrgang 15
Ausgabe 3/2013

Stiftung
Warentest
test

GUT (2,4)

Im Test: 12
Hausnotruf-
anbieter, davon
3 gut
4 befriedigend
5 ausreichend

Ausgabe:
9/2011

Malteser
...weil Nähe zählt.

60 Jahre Malteser Hilfsdienst Bundeswettbewerb auf dem Aachener Tivoli

Aachen. Zum Malteserfest in der Domstadt Karl des Großen vom 20. bis 22. September 2013 gab es gleich mehrere Anlässe: Der Malteser Hilfsdienst in Deutschland feierte sein 60-jähriges Bestehen. Dazu wurde ein Bundeswettbewerb für Erwachsene, Jugendliche und Schulsanitäter unter der Schirmherrschaft der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ausgerichtet. Insgesamt waren über 1.850 Malteser und Gäste dabei, darunter Vertreter aller Malteser-Assoziationen aus dem europäischen Ausland. Am Rande trafen sich die Diözesanleitungen zur jährlichen Bundesversammlung. Auf dem Stadiongelande des Tivoli fanden samstags die Wettbewerbe statt. Aus der Diözese Osnabrück nahm ein gemischtes achtköpfiges Team aus Bockhorst/Rhauderfehn und Lingen am Jugendwettbewerb teil.



Alina Kunsmann, Jasmin Sanders, René Sanders und Sebastian Burghardt (oben von links, alle Bockhorst/Rhauderfehn), Betreuerin Carina Keuters, Sina Tiemann, Patrick Tiemann, Lara Tiemann und Pia Alberts (unten von links, alle Lingen), liegend Delila Keuters (Fan)

Der Leiter Einsatzdienste Tomas Sanders aus Rhauderfehn sowie Diözesanjugendreferentin Carolin Kathmann hatten die Gruppe seit Mitte Juli auf den Wettkampf mit Erste-Hilfe-Übungen sowie geschichtlichen und religiösen Malteser-Themen vorbereitet.

Das Erlernte wurde vom relativ unerfahrenen und jungen Team schon sehr gut in die Praxis umgesetzt. Mit dem Schlachtruf „**Seid ihr so weit - Teamarbeit!**“ wurde unter anderem eine im Wasser treibende Person geborgen und wiederbelebt. Verletzte ‚Fußballfans‘ galt es medizinisch und psychologisch zu versorgen sowie in die Seiten- bzw. Schocklage zu bringen. Eine blutende Hand und eine Armverletzung wurden verbunden, ein verletzter Knöchel gekühlt. Daneben gab es eine Trage- und Geschicklichkeitsübung. Außerdem musste ein Sanitätszelt aufgebaut werden.

Siegerstimmung kam beim gefürchteten Bibel-Quiz auf. Nach der Spielform $> 1, 2 \text{ oder } 3 <$ mussten gegen zwei Gruppen aus den bibelfesten Diözesen München und Paderborn zahlreiche Fragen beantwortet werden. The Winner war - Osnabrück! In der Gesamtwertung gab es dann einen zufrieden stellenden 11. Platz bei 18 Teams.



Wiederbelebung einer aus dem Wasser geborgenen Person durch Pia Alberts, René Sanders und Sina Tiemann (v.l.)

Gruppenleiterin Jasmin Sanders war begeistert von der Teamarbeit und Motivation ihrer Sanis: „Eine tolle Erfahrung. Beim nächsten Mal wollen wir uns einstellig platzieren.“ Tomas Sanders war außerdem als Fachreferent für die Psychosoziale Notfallversorgung tätig.

Der Höhepunkt dieser Festtage war der Besuch des Großmeisters des Malteserordens Frá Matthew Festing aus Rom, der in seiner gewohnt launigen Art zum Geburtstag gratulierte: „Die deutschen Malteser begeistern mich immer wieder mit ihrer Motivation und dem hohen Ausbildungsniveau. Ihr seid ein Vorbild für alle Malteser weltweit!“ Dies unterstrich auch Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Videobotschaft. Sie würdigte das vielfältige soziale Engagement und erinnerte an den Einsatz der Malteser bei der jüngsten Hochwasserkatastrophe in Süd- und Ostdeutschland.



Die Osnabrücker Delegierten nahmen an der Bundesversammlung und dem Festakt im Stadion teil

Maria Freifrau von Boeselager ist neue Diözesanoberin **Berufung durch die Generaloberin in Lage-Rieste**

Lage-Rieste. An einem für die Malteser historischem Ort, der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Lage-Rieste, die von 1245 bis 1810 Niederlassung des Souveränen Malteser Ritterordens war, wurde am 3. November Maria Freifrau von Boeselager (56) aus Eggenmühlen zur neuen Oberin des Malteser Hilfsdienstes für die Diözese Osnabrück berufen. Über 50 Ehrengäste des Bundesverbandes, benachbarter Diözesen und der umliegenden Ortsgliederungen nahmen am Festakt in der Wallfahrtsgemeinde teil.



Die Veranstaltung begann mit einer Heiligen Messe. Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann stellte in seiner Predigt die Aufgaben der Oberin in Zusammenhang mit den afrikanischen Flüchtlingen auf Lampedusa: „Jeder Flüchtling hat ein persönliches Schicksal und bedarf individueller Hilfe. Ihre Aufgabe wird sein, den Blick für die Bedürftigen in den Malteserdiensten zu öffnen.“

Die Diözesanoberin ist Ansprechpartnerin der Ehrenamtlichen, insbesondere in der sozialpflegerischen Ausbildung und in den sozialen Diensten, z. B. der ambulanten Hospizarbeit sowie den Besuchs- und Begleitungsdiensten. Sie ist Mitglied des Diözesanvorstands und vertritt die Interessen auf Regional- und Bundesebene.

Die Malteser freuten sich besonders über den Besuch der Generaloberin und Vizepräsidentin des Malteser Hilfsdienstes aus Köln, Margaret-Sophie Gräfin von Bernstorff, die anschließend die Einführung von Maria von Boeselager beim Festakt im neuen Gemeindesaal der ‚Alten Küsterei‘ übernahm.



Maria von Boeselager bedankte sich für das Vertrauen: „Ich bin stolz, diese wichtige und erfüllende Aufgabe übernehmen zu dürfen, bedanke mich schon jetzt für die Unterstützung durch meine Familie und erhoffe Gottes Segen in diesem Amt.“

Mit Dank und Blumen wurde zuvor Octavie van Lengerich aus Gersten verabschiedet. Sie war seit 2008 Oberin und hatte im März 2013 die Aufgabe der Diözesanleiterin übernommen. „Diese Aufgabe und unser Malteser-Ordensauftrag ‚Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen‘ ist nur im Team zu bewältigen. Durch die Ehrenamtlichen in den Ortsgliederungen und die hauptamtlichen Referenten der Osnabrücker Diözesangeschäftsstelle werden Sie großartige Unterstützung erhalten“, entließ van Lengerich ihre Nachfolgerin mit Rückenwind in ihr neues Ehrenamt.



v.l.: Mona Beverfoerde (stellv. Diözesanoberin Münster), Hiltrud Voßmann (Diözesanoberin Officialatsbezirk Oldenburg), Dr. Gabrielle von Schierstaedt (Diözesanoberin Münster), Margaret-Sophie Gräfin von Bernstorff, Maria Freifrau von Boeselager, Felizitas von Gescher (stellv. Diözesanoberin Osnabrück) und Octavie van Lengerich

Keywan Seraji-Bidabdy ist neuer **Diözesan-Fernmeldereferent**



Auf der Diözesanvorstandssitzung am 9. Dezember wurde Keywan Seraji-Bidabdy durch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich zum ehrenamtlichen Diözesanfernmeldereferenten ernannt. Er ist als Rettungsassistent in der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück tätig und war zuvor bereits als ausgebildeter Fachinformatiker in der Funktion des stellvertretenden Leiters der Gruppe ‚Information und Kommunikation‘ im Katastrophenschutz aktiv. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit wird die Einführung des Digitalfunks sein.

Diözesanversammlung



Osnabrück. Am 30. August fand erstmals unter Leitung der neuen Diözesanleiterin Octavie van Lengerich die diesjährige Delegiertenversammlung der Malteser in der Diözese Osnabrück im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie Osnabrück statt.

Dem Gedenken an die Verstorbenen Altbischof Averkamp und Pfarrer Bernhard Gels, Ortsseelsorger in Bockhorst/Rhauderfehn, folgten die Tätigkeitsberichte des Erwachsenen- und Jugendverbandes. Neben den Neuwahlen stand eine Diskussion zur Übertragung der unternehmerischen Dienste in die gGmbH im Vordergrund. Durch neue Diözesanreferate wurden und werden die Schulsanitätsdienste, die Pressearbeit und das Fundraising ausgebaut.

Neu gewählt wurden Elke Vogtherr (Bramsche) und Norbert Hehmann (Hagen a.T.W.) als Helfervertreter in den Diözesanvorstand sowie Katrin Birkemeier (Glandorf), Maximilian Gehrmeyer (Osnabrück), Katharina Rosa und Dr. Sebastian Winter (beide Georgsmarienhütte) als Delegierte für die Bundesversammlung.

Beauftragtagung

Zur Verbandsstrategie 2020

Lingen/Osnabrück. Die Beauftragten der 22 Malteser-Standorte in der Diözese Osnabrück trafen sich am 22. November zu ihrer halbjährlichen Sitzung in der Stadtgeschäftsstelle Lingen.



Ein Schwerpunktthema war die neue bundesweite Verbandsstrategie 2020, mit der sich der Malteser Hilfsdienst auf neue Herausforderungen im sozialen Bereich einstellen will. „Dabei geht es nicht nur um neue Marktanforderungen und Angebote im Zuge des demografischen Wandels, sondern auch um die Stärkung des Ehrenamtes“, erläuterte Diözesanleiterin Octavie van Lengerich zu Beginn. Durch eine momentan laufende Befragung aller ehrenamtlichen Führungskräfte soll dieser Prozess ausdrücklich ‚von unten nach oben‘ umgesetzt werden. „Ihre Kritik und Ideen fließen in die Neuausrichtung der fünf Malteser-Säulen, die Notfallvorsorge, Ausbildung, Jugendarbeit, Auslandshilfe und das Soziale Ehrenamt, ein und tragen so zur Verbesserung der Verbandskultur bei“, so van Lengerich weiter.

Praktische Beispiele wurden auch vorgestellt: In der Ersten-Hilfe-Ausbildung sowie in den sozialpflegerischen Aus- und Fortbildungen werden Zertifizierungen durchgeführt, die die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und arbeitsmarktliche Fördermöglichkeiten für Teilnehmer erschließen.



Maria Benkel, Leiterin der sozialen Dienste in Geseke, stellte überaus motivierend den ‚Mobilen Einkaufswagen‘ vor

Zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher wurde über den Tellerrand hinaus auf ein Projekt aus der Nachbardiözese Paderborn geschaut. Dort ist seit einiger Zeit ein ‚Mobiler Einkaufswagen‘ für Senioren unterwegs. Diese ehrenamtliche Einkaufshilfe für ältere Menschen soll bald auch von Malteser-Dienststellen in der Diözese Osnabrück angeboten werden.

Diözesantreffen Sozialpflegerische Ausbildung

Alfhausen/Osnabrück. Am 4. November fand das Diözesantreffen der Ortsreferenten/innen für die sozialpflegerische Ausbildung unter der Leitung der neuen Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager und Diözesanreferentin Stephanie Tewes-Ahrnsen in Alfhausen statt.



Neben dem Aus- und Fortbildungsprogramm 2014 mit einem erweiterten Angebot stand das Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Dozenten- und Teilnehmergebung im Vordergrund. Diözesanpressereferent Ulrich Brakweh stellte ergänzende Werbeträger und Werbemittel vor und regte zur Ansprache neuer Zielgruppen an. Die Umsetzung vor Ort wird bedarfsgerecht von den Diözesanreferaten unterstützt.

Diözesantreffen Besuchs- und Begleitungsdienste

Papenburg/Osnabrück. Am 2. November trafen sich alle Ehrenamtlichen und Leitungskräfte der Besuchs- und Begleitungsdienste (BBB) der Diözese Osnabrück in der Malteser-Dienststelle Papenburg. Unter Leitung von Diözesanreferentin Stephanie Tewes-Ahrnsen wurde zunächst an der ‚Schatztruhe‘ gearbeitet.

Das ist eine Arbeitshilfe für die BBD-Leitungen zur Gestaltung der Helferabende. Dabei ging es um drei neue Fortbildungsmodule:

1. Mit welcher **Haltung** gehe ich in die Besuche? Welche Motivation habe ich?
2. Wie kann ich meine **Wahrnehmung** schärfen? Es ist wichtig, sich immer einen Eindruck von der besuchten Person verschaffen. Gibt es eine Veränderung, geht es ihm gut oder schlechter als beim letzten Mal.
3. **Aktivierung**: Wie kann man ältere Menschen zu mehr Aktivitäten anregen kann, z. B. durch Geschichten, Lieder oder Spiele?



Michael Korden, Vorsitzender des Malteser Hilfsdienstes in Papenburg e.V., informiert außerdem über den Versicherungsschutz der BBD-Helferinnen. Als Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement erhielten alle Teilnehmer/innen zum Schluss eine Stofftasche mit einer Rose und einer Geschichte über ein ‚rosa Tütchen‘, in der die Erinnerungen an schöne Momente im BBD gepackt werden können.

Malteser zum Tag des Ehrenamtes Neues Ehrenamts-Portal ist online



Mit vielen positiven Nachrichten konnten die Malteser in der Diözese Osnabrück am 5. Dezember, dem jährlichen „Internationalen Tag des Ehrenamtes“, Bilanz ziehen. Über 1.900 Ehrenamtliche, davon 200 Kinder und Jugendliche, engagieren sich in 22 Ortsverbänden zwischen Glandorf und Aurich, Nordhorn und Twistringen.

Die Erste-Hilfe-Angebote und die sozialpflegerische Ausbildung expandieren ebenso wie die Hospiz-, Besuchs- und Begleitungsdienste, die aufgrund der demografischen Entwicklung bewusst gefördert wurden. Im Auslandsdienst für Nigeria, Litauen, Polen und Weißrussland werden neben Hilfsgütertransporten jetzt auch Erste-Hilfe-Ausbildungen aufgebaut. Die Katastrophenschutz- und Sanitätsgruppen konnten bei zahlreichen Übungen und Realeinsätzen ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Weiter ausgebaut wurden die Schulsanitätsdienste. „Das zunehmende Engagement in den Schulen soll zusammen mit den Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres

und des Bundesfreiwilligendienstes auch der Nachwuchsgewinnung dienen“, erläutert Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall. Bürgerinnen und Bürger können sich an den wöchentlichen Gruppenabenden der Ortsgliederungen über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten in den vielfältigen Diensten informieren. Eine gezielte Suche ermöglicht das neue Internetportal www.malteser-ehrenamt.de.

Solidaritätsaktion ‚1 Million Sterne‘ Malteser mit 100 Kerzen dabei

Osnabrück. Mit der bundesweiten Aktion ‚Eine Million Sterne‘ setzten die Caritas und ihre Fachverbände auch 2013 ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe: Für Menschen hier und weltweit. In diesem Jahr macht Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, im Rahmen der Jahreskampagne „Familie schaffen wir nur gemeinsam“ darauf aufmerksam, dass die Familie für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft steht – hier und weltweit. Sie wirbt um Wertschätzung und Anerkennung der vielfältigen Belastungen, denen Familien ausgesetzt sind. Gemeinsam mit Caritasverbänden, Einrichtungen und Diensten werden in vielen Städten und Gemeinden öffentliche Plätze zum Leuchten gebracht.

In diesem Jahr unterstützte Caritas international mit den Spenden Kinder und Familien in Süd-Russland und Westsibirien. Das Leben vieler russischer Kinder ist geprägt von großer Armut. Viele Familien zerbrechen aufgrund von Arbeitslosigkeit, Drogen und Alkoholmissbrauch. Die Kinder aus diesen Familien sind extrem gefährdet. Sie wachsen oft ohne elterliche Fürsorge auf und werden leicht Opfer von Missbrauch und Gewalt. In den am schlimmsten betroffenen Regionen hat die lokale Caritas sogenannte ‚Kinderklubs‘ eröffnet.



Jana, ein Mädchen aus dem Kinderklub mit der Erzieherin Tatjana und ihrer Mutter Irina (Foto: Susanne Staets)

Dort stehen den Kindern und ihren oft völlig überforderten Eltern geschulte Fachkräfte zur Seite, die sie begleiten, ihnen Wege aus dem Teufelskreis von Armut und Gewalt weisen und damit neue Lebensperspektiven eröffnen.



v.l.: Dr. Gerrit Schulte, Franz Loth und Bischof Clemens Pickel freuen sich über die große Resonanz

Die Malteser in der Diözese Osnabrück unterstützen die Aktion '1 Million Sterne' der Caritas in Osnabrück am 9. November um 17 Uhr in der Kirchengemeinde St. Barbara Osnabrück. Dieser Termin wickelt sich vom bundesweiten Aktionstag am 16. November ab, da die Veranstaltung mit der Mitgliederversammlung des Diözesan-Caritasverbandes und dem ‚Forum Caritas‘ kombiniert wurde.

Die Malteser verkauften in den eigenen Reihen und über die Kirchengemeinden der Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd im Vorfeld über 100 Kerzen, die heute zusammen mit weiteren 300 Kerzen ein großes Kreuz vor der Kirche bildeten. Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall und Diözesanpressereferent Ulrich Brakweh beteiligten sich beim Auf- und Abbau. Caritasdirektor Franz Loth, Dr. Gerrit Schulte, der Vorsitzenden des Caritasrates für die Diözese Osnabrück, und Bischof Clemens Pickel aus dem russischen Saratow bedankten sich für das Mitwirken der Malteser. Die Einnahmen aus dem Kerzenverkauf von 1.023,88 Euro werden nun der Russlandhilfe zufließen.

Malteser öffnen 11. Tor im XXL-Adventskalender Spende für ambulante Hospizarbeit



2.000 € für die ambulante Hospiz- und Trauerarbeit in der Diözese Osnabrück.

Werlte/Osnabrück. Bei der diesjährigen Aktion ‚XXL-Adventskalender‘ des Unternehmens Krone in Werlte öffneten die Malteser das 11. Törchen und freute sich über eine Spende von

Der weltweit tätige Hersteller für Nutzfahrzeuge und Landtechnik hat in diesem Jahr am Unternehmensstandort Werlte einen überdimensionalen Adventskalender aus 6 mal 4 LKW-Containern aufgestellt. Krone selbst und zahlreiche Geschäftspartner haben die Container mit Spendenbannern bestückt, von denen im Advent täglich eines enthüllt wird. Am 11. Dezember spendete die Firma m+h aus Langenfeld, die für Krone LKW-Planen herstellt und bedruckt, an die Malteser.

Diözesanleiterin Octavie van Lengerich nahm den symbolischen Scheck von m+h-Geschäftsführer Philipp Hengst entgegen. Die Spende wird nun an die ambulanten Malteser-Hospizdienste in Alfhausen und Twistringen weitergeleitet und dort für die Ausbildung ehrenamtlicher Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter eingesetzt.



v.l.: Johannes von der Haar (Ortsbeauftragter Alfhausen), Silke Meier-Sudmann (Kordinatorin Hospizdienst Twistringen), Manfred Roosmann (Fa. Krone), Octavie van Lengerich, Joachim Hengst (Inhaber Fa. m+h) Philipp Hengst und Gerold Wenisch

Krone-Geschäftsführer Gerold Wenisch sprach aus persönlicher Erfahrung als er den Verwendungszweck lobte: „Es wäre wünschenswert, wenn noch mehr betroffene Familien diese ehrenamtliche Hilfe nutzen könnten, damit sterbende Menschen ihre letzten Lebenstage möglichst zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung verbringen können.“

Die von den Krankenkassen anerkannte Qualifizierung einer ehrenamtlichen Kraft dauert in Abendlehrgängen neun Monate und kostet über 600 €. Daher würden sich die Malteser über weitere Spenden freuen:

Spendenkonto: Malteser Hilfsdienst e.V., Pax-Bank eG, BLZ: 37060120, Kto.: 1201215010, Stichwort: Hospiz

Neue Sanitätswagen für Katastrophenfälle

Hannover/Osnabrück. Die Gerätewagen zum Preis von 154.000 Euro sind Bestandteil der neuen Medizinischen Task Forces, die überall im Bundesgebiet aufgebaut werden sollen.

In Niedersachsen sollen sechs solcher Einheiten mit jeweils sieben Sanitätswagen und weiteren Einsatzfahrzeugen gebildet werden. Sie werden den Polizeidirektionen zugeordnet. Die Sanitätswagen kommen bei Arbeiter-Samariter-Bund, DRK, Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser Hilfsdienst zum Einsatz. Bis Ende 2016 sollen die noch fehlenden 14 Sanitätswagen übergeben werden.



Übergabe des ‚GW-San‘ an die Osnabrücker Malteser durch Innenminister Pistorius

Eine Medizinische Task-Force (MTF) besteht aus 21 Fahrzeugen mit acht verschiedenen Fahrzeugtypen. Eine MTF ist in der Lage, Behandlungsplätze für bis zu 50 Verletzte einzurichten und zu versorgen. Zur Ausstattung gehören unter anderem Defibrillatoren und Beatmungsgeräte. Bundesweit sollen 61 Medizinische Task Forces aufgebaut werden. Das Konzept geht auf einen Beschluss der Innenministerkonferenz der Länder von 2007 zurück. Innenminister Pistorius nahm die 28 Wagen Ende Juli vom Leiter der Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesinnenministerium, Norbert Seitz, und vom Präsidenten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Christoph Unger, entgegen.

Sturmtief ‚Xaver‘ hielt sich zurück

Die Wetterlage im Sturmtief ‚Xaver‘ am Nikolaustag war in der Diözese Osnabrück nicht so schlimm wie erwartet. „Es sind ca. 20 Hilfeleistungen bei der Regionalleitstelle eingegangen, die aber über die Feuerwehr abgearbeitet wurden.“

Die Rufbereitschaft der Malteser-Einsatzeinheiten, die diözesanweit Material und Fahrzeuge vorbereitet hatten, wurde um 7 Uhr aufgehoben. Dennoch standen alle Einheiten für mögliche Einsätze bereit“, berichtete Norbert Hehmann, Leiter Einsatzdienste für die Stadt und den Landkreis Osnabrück.

Wallfahrten

Beeindruckende Lourdes-Pilgerreise

Von der 32. Wallfahrt im Sonderzug nach Lourdes kehrten am 17. September über 120 Pilger, darunter zahlreiche Ältere, Kranke und Behinderte, aus den Bistümern Osnabrück und Hamburg zurück. Organisatoren waren der Malteser Hilfsdienst Hunteburg und der Lourdes-Pilger-Verein Pfalz. An den weiteren Stationen zwischen Osnabrück bis Freiburg stiegen weitere 200 Teilnehmer zu, so dass der mit Lazarett-, Küchen- und Gepäckwagen ergänzte Euro Express eine beeindruckende Länge von 10 Waggons erreichte.



Die ärztliche und sanitätsdienstliche Versorgung wurde ebenso von den Maltesern gewährleistet wie die Verpflegung im Zug. Die geistliche Begleitung übernahm der Osnabrücker Stadtseelsorger Pfarrer August Wallenhorst. „Die Kranken und Behinderten nahmen die lange Fahrt nicht nur aus der Überzeugung auf sich, an der Mariengrotte Heilung und Trost zu finden. Auch der Zusammenhalt in der großen Pilgergemeinschaft und die Sicherheit, von den Maltesern begleitet zu werden, ist für sie wichtig und Motivation, sich immer wieder auf diese oft einzige längere Reise im Jahr zu machen. Selbst bettlägerige Patienten wurden im Zug und im modernen Hospital am Heiligen Bezirk in Lourdes bestens versorgt“, berichtet Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock.



Die Pilgergruppe „Nord“ mit Charlotte Hengelbrock (v.l.) und Pfarrer August Wallenhorst (unter dem Banner)

Besonders beeindruckend waren die tägliche Sakraments- und Lichterprozession mit über 25.000 Pilgern aus 46 Ländern, das Beten eines Kreuz- und Wasserweges sowie

die Krankensalbung in der eigenen Pilgergruppe. Außerdem wurden Ausflüge in die Umgebung und eine Besichtigung des Caritas-Dorfes für bedürftige Wallfahrer angeboten.



Lichterprozession

Mit Erstaunen wurden die schon weitgehend abgeschlossenen Aufräum- und Renovierungsarbeiten an den im Juni durch ein Hochwasser stark beschädigten Wallfahrtsstätten zur Kenntnis genommen.



Charlotte Hengelbrock wurde schon bei der Abfahrt von einem Pilger des vergangenen Jahres überrascht: Josef Zirp, Hobbykünstler aus Gellenbeck, hatte ihr zum Jubiläum ihrer 60. Pilgerfahrt eine Lourdes-Madonna aus Holz geschnitzt. Diese wurde zusammen mit allen Wallfahrtsgegenständen vor Ort von Pfarrer Wallenhorst gesegnet.

„Die Malteser bieten ein tolles Rahmenprogramm ohne Verpflichtungen in einer familiären Atmosphäre“, lautete das Resümee der Osnabrücker Teilnehmer. Sie haben sich den nächsten Reiseternin vom 9. bis 15. September 2014 bereits notiert.

Diözesan-Krankenwallfahrt nach Lage-Rieste

Lage-Rieste. Am Tag der Kreuzerhöhung lädt das Bistum Osnabrück seit 1995 zur Diözesanwallfahrt „Mit Kranken und für Kranke“ in die Katholische Kirchengemeinde

St. Johannes der Täufer ein, die von 1245 bis 1810 Niederlassung des Souveränen Malteser Ritterordens war. Bischof Franz-Josef Bode spendete den Krankensegen. 6 Malteser-Ordensmitglieder besuchten die Heilige Messe. Malteser aus Alfhausen, Osnabrück und Bremen sorgten für den Transport älterer, kranker und behinderter Menschen. Einsatzkräfte aus Alfhausen und Bramsche stellten den Sanitätsdienst. Traditionell waren die Malteser mit einer Bannerabordnung vertreten.



Mitglieder des Souveränen Malteser Ritterordens nahmen an der Wallfahrt teil

Telgter Fuß- und Fahrradwallfahrt

Malteser leisteten Sanitätsdienst für 8.300 Pilger

Osnabrück/Telgte. Am 6. Juli 2013 startete die 2. Auflage der Fahrradwallfahrt nach Telgte, die in diesem Jahr gemeinsam vom adfc und den Maltesern Osnabrück organisiert wurde. Die Veranstaltung will als Ergänzung der traditionellen Fußwallfahrt diejenigen ansprechen, die die Strecke nicht zu Fuß zurücklegen können oder wollen und daher an einer Wallfahrt auf zwei Rädern teilnehmen möchten.



In Ostbevern trafen die Radpilger auf die Malteser-Sanitäter

Gestartet wurde die vom adfc geführte Tour nach einem Reisesegen durch Pastor Klaus Teckentrup um 8.50 Uhr mit 30 Radpilgern ab der Kirche St. Johann in Osnabrück. An Zwischenstationen in Sutthausen (Marienheim, 9.20 Uhr), Hagen a.T.W. (Anna-Stift, 10.15 Uhr, mit Kaffee und Brötchen), Bad Iburg (Fleckenskirche, 11.15 Uhr), Glandorf (St. Johannes, 12 Uhr), und Ostbevern (St. Ambrosius, 13.15 Uhr mit Kaffee und Kuchen) wurden kleinere Andachtspausen eingelegt.



Zwischenstopp in Bad Iburg

Dort wurde die Pilgerzahl immer größer. An der letzten Station in Ostbevern erreichte die lange Fahrradschlange beeindruckende 92 Pilger, die dann nach 60 Kilometern zusammen mit den Fußpilgern in Telgte einzog.



Ankunft in Telgte



„Bei 27 Grad und strahlendem Sonnenschein waren die beiden großen Steigungen in Holzhausen und über den Urberg bei Bad Iburg die größten Herausforderungen, die aber von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der motivierten Gruppe gut bewältigt wurden“, berichtet Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall, der die Tour zusammen mit dem adfc vorbereitet hatte und die Andachtspausen gestaltete. Die Malteser der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück unter der Leitung von Frank Stork hatten

in diesem Jahr die Gesamtleitung des Sanitätsdienstes bei der Fußwallfahrt. Sie wurden von Einsatzkräften weiterer Ortsgliederungen im Landkreis unterstützt.

Malteser Migranten Medizin

Das ehrenamtliche achtköpfige Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin in Osnabrück hat seit dem 15. November eine neue Leitung: Dr. Sigrid Pees-Ulsmann und Dr. Horst Butke lösen nach 5 Jahren Dr. Wilm Heidemann ab. Als Projektbeauftragte verbleibt Catherine Flohr im Amt. Der medizinische Notdienst für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und ohne Krankenversicherung wird 2014 einen neuen Standort suchen müssen, da die Räumlichkeiten in der Osnabrücker Notdienstambulanz gekündigt wurden.



Das MMM-Team erhielt den Sonnenscheinpreis 2012. Dr. Sigrid Pees-Ulsmann (2.v.l.), Dr. Wilm Heidemann (3.v.l.), Catherine Flohr (4.v.l.) und Dr. Horst Butke (r.)

Malteserorden

Berlin. Anlässlich der 900-Jahr-Feier der Bulle „Piae postulatio voluntatis“ von Papst Paschalis II. haben am 7. September 2013 Johanniter- und Malteserorden in Anwesenheit von Bundespräsident Joachim Gauck einen feierlichen ökumenischen Gottesdienst im Berliner Dom gefeiert. Der Gottesdienst wurde geleitet von Landesbischof Markus Dröge, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, und Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Berlin, der die Predigt hielt.

Mit ihren Werken gehören Johanniterorden und Malteserorden zu den größten Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen in Deutschland.



Bundespräsident Gauck begrüßte zahlreiche Malteser vor dem Berliner Dom

31. Bundesjugendlager „Glück auf! Komm Pott!“

Gelsenkirchen. Am 27. Juli begann die Reise in den Ruhrpott. Jugendgruppen aus Lingen, Haselünne und Bockhorst/Rhauderfehn nahmen am Bundesjugendlager in Gelsenkirchen teil. Einzelne Jugendliche aus Hagen a.T.W., Glandorf, Melle und Wallenhorst hatten sich angeschlossen. Teamer stellten die Malteser aus Bockhorst/Rhauderfehn, Glandorf und Haselünne. Ein Highlight für die Osnabrücker Gruppe ergab sich durch den Besuch einer achtköpfigen Gastgruppe aus Vilnius. Für die litauischen Jugendlichen wurde spontan die Partnerschaft während des Zeltlagers übernommen, zumal der Jugendgruppenleiter vor wenigen Wochen eine Osnabrücker Delegation bei der Feier des 20-jährigen Jubiläums des litauischen Malteser Hilfsdienstes in der Partnerdiözese Kaisiadorys kennengelernt hatte.



Die Osnabrücker Teilnehmer

Auch in diesem Jahr fanden sich rund 600 Jugendliche aus ganz Deutschland und Gastgruppen aus Rumänien, Polen und Litauen zusammen, um gemeinsam eine Woche im Gesundheitspark Nienhausen in Gelsenkirchen zu verbringen und dort Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen.

Das gesamte Programm des Zeltlagers wurde von der Geschichte des Ruhrgebiets durchzogen und fand sich selbst im kleinsten Detail wieder. So wurden die Teilnehmer bei der Eröffnungsveranstaltung von den Teamern in typischen Ruhrpott-Outfits begrüßt und von dem Knappenchor „Consolidation“ herzlich empfangen. Diese stimmten zum Auftakt die Bergmannshymne „Glück auf, der Steiger kommt“ an.

Nach dem Zeltaufbau und den ersten Programmpunkten klang der Abend mit einem großen, fast schon zu warmen Lagerfeuer und viel Gesang in der Jurtenburg aus. Am Sonntag begann das Bundesjugendlager offiziell mit einem Eröffnungsgottesdienst im Freien.

Dabei wendeten sich Ehrengäste, wie Constantin von Brandenstein-Zeppelin (Präsident des Malteser Hilfsdienst e.V.), Axel Lemmen (Diözesanleiter von Essen) und Dr. Manfred Beck (Stadtrat Gelsenkirchen), mit ein paar freundlichen Worten an die Jugendlichen und dem Organisationsteam. Im Laufe des Lagers konnten sich die Teilnehmer bei verschiedenen Sportturnieren messen, miteinander ein umfangreiches und kreatives Spieleangebot nutzen und gesellige Stunden verbringen. Hier einige Highlights:

„Zechentach“ - Auf den Spuren der Bergarbeiter

Am 29. Juli waren alle Malteser Jugendlichen vom Zeltplatz verschwunden, da verschiedene Ausflugsorte zum Thema „Bergbau“ auf dem Programm standen. So besuchte die Kinderlandgruppe der Diözese Osnabrück die Zeche Zollverein in Essen und begab sich auf eine Schatzsuche. Hierbei lernten die Kinder nicht nur, wie Kohle entstanden ist und welche unterschiedlichen Sorten es gibt, sondern auch wie schwierig das Leben der Bergmänner war.

Im Rollstuhl durch Essen - Die Sozialaktion

Am Dienstag fand dann die diesjährige Sozialaktion der Malteser Jugend in Zusammenarbeit mit der Internetplattform Wheelmap.org statt. Dabei wurden die gesamten Teilnehmer auf verschiedene Gebiete der Stadt Essen aufgeteilt, um dort öffentliche Orte und Gebäude, wie Cafés, Gaststätten und Behörden, auf ihre Barrierefreiheit zu prüfen. Die gesammelten Daten wurden der Internetplattform Wheelmap.org, einer open street map, zur Verfügung gestellt. Mit dieser App können mobilitätseingeschränkte Personen vorab schauen, wo eventuelle Hindernisse zu finden sind und kommen dadurch hoffentlich einfacher durch die Stadt Essen. Nach der Sozialaktion fanden sich alle Gruppen gemeinsam mit dem Schirmherrn Raul Krauthausen auf dem Essener Kennedy-Platz zu einem tollen Gruppenfoto zusammen.

Der Kleinkunstabend

Die Malteser Jugend zeigt ihre Talente

Jedes Jahr wieder ist der Kleinkunstabend der Höhepunkt des Bundesjugendlagers. Hier können sich kreative und/oder musikalische Köpfe anmelden und zeigen, was in ihnen steckt. Neben einer hervorragenden Zaubershow und witzigen Acts gab es auch einige musikalische Überraschungen, die bei so manchen Jugendlichen Gänsehaut verursachten.

Fazit:

Alles in allem ein gelungenes Zeltlager, welches nicht nur von grandiosem Wetter durchzogen war, sondern auch von aufregenden und lehrreichen Augenblicken.

Diözesanjugendversammlung 2013

Am 24 August um 10 Uhr morgens trafen sich die Ortsjugendsprecher und Delegierten der Ortsgliederungen zur Diözesanjugendversammlung in Glandorf. Hauptgrund der Versammlung war die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises (DJFK).

Der Tag begann mit einem Rückblick auf die vergangenen zwei Amtsjahre. Von allen Seiten wurde sich herzlich für die ehrenamtlichen Tätigkeiten des DJFK bedankt. Unter anderem zählen zu den Aufgaben des DJFKs die Planung und Koordinierung der Malteser Jugend sowie die Organisation von Fahrten und Veranstaltungen. Außerdem vertritt der DJFK die Interessen der Jugend im Erwachsenenverband.



Nachdem von der Bundesjugendversammlung Bericht erstattet wurde, stellte die Versammlung erweiterte Führungszeugnisse im Ehrenamt vor, die in der nächsten Zeit eingeführt werden.

Der nächste Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen DJFK. Stimmberechtigt sind alle Ortsjugendsprecher sowie die Delegierten der Ortsgliederungen. Am Ende wurde Rebecca Keuters (Lingen) als neue Sprecherin des DJFK gewählt. Den Führungskreis vervollständigen: Norbert Kruse aus Bockhorst-/Rhauderfehn und Tobias Clausing als stellv. Diözesanjugendsprecher, Melanie Eilers (Bockhorst/Rhauderfehn) und Jacqueline Mauter (Wallenhorst) als Jugendvertreterinnen sowie die „geborenen Mitglieder“ Harald Niermann (Diözesanjugendseelsorger), Ludwig Unnerstall (Vertreter des Vorstandes) und Carolin Kathmann (Diözesanjugendreferentin). Ausgeschieden ist die ehemalige Jugendvertreterin Carina Keuters.

Neu seit dieser Wahl ist die Benennung von zwei stellv. Sprechern gemäß der neuen Jugendordnung. In Zukunft wird sich das Führungstrio, bestehend aus der Sprecherin und den beiden Stellvertretern, um sämtliche Aufgaben des DJFK kümmern.

Im Anschluss an die Versammlung vergnügten sich die Teilnehmer beim Swin Golfen, ehe der Tag mit einer Vorabendmesse in St. Johannis Glandorf und einem gemütlichem Grillen ausklang.

Gruppenleiterfortbildung „Gefahrlos im Internet“

Osnabrück. In Zusammenarbeit mit der Polizei Osnabrück haben sich die Gruppenleiter der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück am 9. November zum Thema „Gefahrlos im Internet“ fortbilden lassen.



Referent Martin Schmitz verteilt vorgegebene „Chat-Situationen“

Martin Schmitz, Mitglied des Präventionsteams der Polizeiinspektion Osnabrück, hat durch viele praktische Übungen das Thema näher gebracht und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sensibilisiert. Zudem erhielten die Gruppenleiter das nötige Handwerkzeug zur Umsetzung in den lokalen Gruppenstunden.

„Welche Suchmaschinen gibt es? Sind die auch für Kinder geeignet? Was ist ‚Snapchat‘? Liest du dir die AGB's im Internet durch?“ All diese Fragen stellte Martin Schmitz der Runde. Insbesondere durch den ‚Heißen Stuhl‘ wurden die Teilnehmer aufgefordert, sich selbst in verschiedene Situationen hinzuzusetzen. Bei diesem Spiel standen 3 Stühle nebeneinander. In der Mitte saß eine Person und trug eine vorgegebene Chat-Situation vor: „Gestern hast du im Computerraum mitbekommen, mit welchem Passwort sich ein Mitschüler von dir eingeloggt hat. Als du am Nachmittag mit deinen Freunden vor dem Rechner sitzt, kommen sie auf die Idee, diesen Mitschüler zu ärgern und sich unter seiner Adresse einzuloggen. Wie reagierst du?“ Nun hatten alle anderen die Möglichkeit, sich zu der Situation zu äußern und Handlungsoptionen vorzubringen: auf dem linken Stuhl saß das Engelchen mit guten, auf dem rechten Stuhl das Teufelchen mit schlechten Ratschlägen.

Adventsbesuche des DJFK Nikolausaktionen für Bedürftige

Wie immer bot der Diözesanjugendführungskreis (DJFK) den Jugendgruppen Adventsbesuche in der Vorweihnachtszeit an. Natürlich hatten die Mitglieder des DJFK auch Geschenke für die Gruppenkinder im Gepäck.



Kegeln in Lingen



In Hagen a.T.W. wurden gemeinsam Kekse gebacken



„Black Stories“-Nachmittag in Melle



Auch die jährliche Nikolausaktion in Papenburg ließ sich der DJFK nicht entgehen. Hier wurde am 2. Adventssamstag um „Eins mehr“ gebeten. Die Malteser-Jugendgruppe stand vor einem Papenburger Supermarkt und bat die Einkaufenden darum, eine Ware mehr zu kaufen, um diese anschließend für die Papenburger Tafel zu spenden.



„Eins mehr“ in Papenburg

Nach der 7-stündigen Aktion resümierte Gruppenleiterin Insa Schoormann: „Es war eine sehr erfolgreiche Aktion. Die Menschen haben besonders gerne gespendet, da die Hilfe vor Ort bleibt!“ Am Ende wurden die gut gefüllten Kisten an Frau Naujoks, Leiterin der Papenburger Tafel, übergeben. Neben Grundnahrungsmitteln fanden sich auch leckere Kekse, Obst, Gemüse und Schokolade unter den Spenden.

Diözese

Auslandsdienst

Malteser-Krankenwagen in Nigeria eingetroffen

Seit 12 Jahren engagieren sich die Malteser in Georgsmarienhütte zusammen mit dem Diözesanverband Osnabrück in der Entwicklungszusammenarbeit mit der süd-nigerianischen Diözese Orlu. Beim Besuch einer Osnabrücker Delegation im April hatten die nigerianischen Malteser um ein Fahrzeug und medizinische Diagnosegeräte gebeten. Dieser Wunsch konnte in den vergangenen Wochen in die Tat umgesetzt werden:

Ein vom Malteser Hilfsdienst Melle-Gesbold ausrangierter gut erhaltener Krankentransportwagen, zwei Ultraschallgeräte der Arztpraxis Dr. Elisabeth Gerling, zwei Sehtestgeräte, medizinische Hilfsmittel sowie Krankenhauskleidung und -bettwäsche wurden vom Stadtbeauftragten Norbert Wemhoff aus Georgsmarienhütte, der auch Diözesanauslandsbeauftragter ist, nach Nigeria verschifft. Dort wurden die Hilfsgüter sogleich von Bischof Dr. Augustine Ukwuoma gesegnet und im Malteser-Hospital in Betrieb genommen.

„Durch dieses Fahrzeug können wir einerseits die ambulante Versorgung auf dem Lande verbessern. Andererseits wird es für Noteinsätze und Krankentransporte zu anderen Fachkliniken dienen. Die Diagnosegeräte werden nun die Inanspruchnahmen unseres Landkrankenhauses für die arme Bevölkerung verstärken“, berichtet Projektleiter Pfarrer Dr. Nkem Hyginus Chigere, der sich im Sommer regelmäßig zur Urlaubsvertretung in Georgsmarienhütte aufhält, in einem Dankschreiben an Wemhoff.



Bischof Augustine segnet den Krankenwagen

Sie bilden auch die Basis für längere stationäre Aufenthalte, die seit dem Frühjahr nach Abschluss fast aller Bauarbeiten im Malteser-Hospital möglich sind.



v.r.: Pfarrer Hyginus, Bischof Augustine und eine Malteser-Delegation nehmen das Fahrzeug in Empfang

Aktuell bitten die Malteser um Spenden zur Komplettierung der Solaranlage. Für die letzten Paneele werden noch rund 3.000 € benötigt.

Spendenkonto: Malteser Hilfsdienst e.V., Pax-Bank eG, BLZ: 37060120, Kto.: 1201215010, Stichwort „D15 NIG“

20 Jahre Malteser-Litauenhilfe Auf den Spuren von Josef Bredol

Osnabrück/Kaišiadorys. Eine dreizehnköpfige Delegation des Malteser Hilfsdienstes aus der Diözese Osnabrück reiste im Juli nach Süd-Litauen, um das 20-jährige Bestehen des *Maltos Ordino Pagalbos Tarnyba*, des litauischen Malteser Hilfsdienstes, in der Partnerdiözese Kaišiadorys zu feiern.



Die Festteilnehmer vor der Christuskathedrale in Kaišiadorys

Gründungsvater der Litauenhilfe war der damalige Diözesanauslandsbeauftragte Josef Bredol aus Georgsmarienhütte. Er war 2012 gestorben und posthum zum Ehrenbürger der Bischofsstadt Kaišiadorys ernannt worden. Seine Tochter Hiltrud Zumstrull hatte sich spontan der Malteser-Gruppe angeschlossen, um auf seinen Spuren zu wandeln. Sie war tief beeindruckt vom litauischen Erbe Ihres Vaters, unter dessen Regie das ‚Haus der sozialen Dienste‘ in Kaišiadorys gebaut worden war, das die Keimzelle für die heute vielfältigen ehrenamtlichen Dienste auch in sechs weiteren Ortsgruppen des ländlichen Bistums ist.



Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, Litauenbeauftragter Werner Bensmann und Hiltrud Zumstrull (mitte) entzünden eine Kerze zum Gedenken an Josef Bredol und andere verstorbene Litauenhelfer

„Besonders schön war die tiefe Dankbarkeit für das Engagement meines Vaters, die beim Festakt und in vielen Gesprächen von den Maltesern, aber auch Vertretern der kirchlichen und politischen Gemeinden zum Ausdruck gebracht wurde“, zeigte sich Hiltrud Zumstrull gerührt.



Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann zelebrierte den Festgottesdienst mit Altbischof Juozapas Matulaitis (links) und Generalvikar Msgr. Algirdas Jurevicius (rechts)

Ehrenamtliche Malteser aus Osnabrück, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Nordhorn, Leer, Aurich und Twistringen, unterstützt durch Malteser in Drensteinfurt (Diözese Münster), fahren bis heute regelmäßig Hilfsgütertransporte in sieben litauische Partnerorte. Das Engagement der Twistringer Malteser führte sogar zu einer Städtepartnerschaft mit Kaišiadorys.

„Litauen ist zwar EU-Mitglied, aber die sozialen Probleme, besonders auf dem Land, nehmen eher zu. Mittlerweile leben die meisten Menschen in den Großstädten und viele Jugendliche haben auf der Arbeitssuche das Land verlassen. Zurück bleiben Ältere und arme Familien. Hier helfen die litauischen Malteser durch Armenküchen, Kleiderkammern sowie Behinderten-, Senioren- und Pflegeprojekte. Sie sind über 20 Jahre zu einem wichtigen Baustein des sozialen Netzwerkes geworden“, lobte Bürgermeister Romualdas Urmelivičius beim Festakt, bei dem die deutschen Gäste durch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich ein großes Katastrophenschutzzelt für die Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit als Geschenk überreichten.

Für 2014 ist ein diözesaner Jugendaustausch geplant, der von Vertretern des Jugendführungskreises am Rande der Feierlichkeiten vorbereitet wurde. Außerdem werden in den kommenden Monaten, vergleichbar zur deutschen Malteserarbeit, Erste-Hilfe-Ausbildungen und Schulsanitätsdienste aufgebaut.

16 Jahre Malteser-Glühwein für Litauenhilfe

Osnabrück. Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gibt es bereits zum 16. Mal den Malteser-Glühweinkeller. Zwischen dem 25. November und 22. Dezember ist er montags bis donnerstags ab 17 Uhr und freitags bis sonntags ab 15 Uhr im neu gestalteten Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei, Hasestraße 40a, geöffnet. Über 80 ehrenamtliche Malteser sorgen in den vier Adventswochen für die Bewirtung.



Alexandra Täupker und Hiltrud Zumstrull eröffneten den Malteser-Glühweinkeller

Der Erlös aus dem Verkauf von Glühwein, Apfelpunsch und Schmalzbrotten wird wieder der ehrenamtlichen Litauenhilfe zufließen. Aus aktuellem Anlass werden die Besucher gebeten, das Tassenpfand für den Einsatz von Malteser International für die Taifun-Opfer auf den Philippinen zu spenden.



Erfahrener Organisator des Glühweinkellers ist Diözesanreferent Stephan Meyer

Japanhilfe

Osnabrück/Ichinoseki. Zwei Jahre nach dem schweren Erdbeben in Japan öffnete am 29. Juni das unter Leitung der Malteser neu gebaute Kinderheim „Fujinosono“ in Ichinoseki seine Pforten. Am 11. März 2011 war das alte Kinderheim schwer beschädigt worden. 45 Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien finden in dem besonders erdbebenresistenten Gebäude ein neues Zuhause.



Eröffnung des neuen Kinderheims mit der Thuiner Ordensschwester Caelina Mauer

Dazu trugen auch Spenden aus dem Bistum Osnabrück bei. Der Frauenchor „Viva la musica“ hatte im April 2011 Chöre und Musiker aus Osnabrück und dem Umland aufgerufen, für die Menschen in Japan zu musizieren. Gabriele Nelles, Vorsitzende des Frauenchores, konnte seinerzeit den erfreulichen Spendenbetrag von rund 4.000 € aus zwei Benefizkonzerten an den Diözesanauslandsreferenten der Malteser Norbert Wemhoff übergeben. Im Juni hatten außerdem Schülerinnen und Schüler von vier Realschulklassen der Geschwister Scholl Schule Geeste durch mehrere Spendenaktionen 765 € für den Wiederaufbau gesammelt.

„Die Spenden wurden damals von uns über Malteser International an das Kinderheim der Thuiner Franziskanerinnen weitergeleitet“, erläuterte Wemhoff. An der Eröffnung nahmen nun 250 internationale Gäste aus Wirtschaft und Politik teil. Die deutsche Leiterin des Kinderheims, die Thuiner Ordensschwester Caelina Mauer, lobte das große Engagement der Spender, die gemeinsam mit Malteser International den Neubau möglich gemacht hatten. Zur Erwartung der Kinder sagte sie: „Der Umzug findet in den kommenden Tagen statt. Die Kinder freuen sich riesig. Das neue Gebäude kommt ihnen vor wie ein Schloss. Dann werden die Kinder dem Haus die Seele geben.“

Das Gebäude wird im Katastrophenfall auch als barrierefreies Evakuierungszentrum für die Stadt Ichinoseki dienen. Der Neubau berücksichtigt die neuesten Standards für kindgemäßes Wohnen. Seine Energieversorgung basiert auf einer innovativen und unabhängigen Energieversorgung mit Solarpanelen sowie einem Biomasseheizsystem. Mit moderner Technik ausgestattet, setzt das Gebäude Maßstäbe hinsichtlich der Energieversorgung und Erdbebenresistenz in Nordjapan.

Syrienhilfe

Köln. Im türkisch-syrischen Grenzgebiet bauen die Malteser die medizinische Versorgung von syrischen Bürgerkriegsflüchtlingen aus. In einem neuen Auffanglager, 25 Kilometer von der türkischen Provinzhauptstadt Kilis entfernt, kümmern sich seit Oktober drei Ärzte und drei Krankenschwestern um die Patienten. Knapp 4.000 Menschen befinden sich bereits im Lager, weitere eintausend soll das Camp aufnehmen. Unter den Ärzten befindet sich eine Gynäkologin, die sich vorwiegend um schwangere Frauen kümmert.

„Am ersten Tag haben wir sofort mehr als 80 Patienten behandelt. Wochenlange Flucht, Nachttemperaturen bis sechs Grad und schlechte Hygieneverhältnisse verursachen Durchfall, Bronchitis und Hauterkrankungen. Dazu kommen Kriegsverletzungen wie Brüche und offene Wunden“, sagt Sandra Harlass, Gesundheitsexpertin von Malteser International. Harlass begleitet den Aufbau der medizinischen Versorgung im Camp.



In Zusammenarbeit mit ihrem örtlichen Partner International Blue Crescent (Blauer Halbmond) verteilen die Malteser auch Hilfspakete mit Baby- und Kindernahrung sowie Hygienesets. Geplant ist auch die Versorgung der kranken Menschen durch mobile Gesundheitsstationen, Containern, die auf LKW transportiert werden. Diese medizinischen Trucks verfügen über eine hochwertige medizinische Ausrüstung. Sie sollen in einigen Wochen den Kranken und Verletzten den oft langen Weg zur medizinischen Versorgung verkürzen und mehr Hilfsbedürftige erreichen.

Philippinenhilfe

Köln. Die Nothilfe der Malteser für die Überlebenden des Taifuns „Haiyan“ auf den Philippinen hat mehrere tausend Menschen auf den besonders betroffenen Inseln Samar und Bantayan erreicht. In den ersten 4 Wochen stellten die philippinischen Malteser in Zusammenarbeit mit Malteser International 4.000 Hygiene-, Haushalts- und Nahrungsmittelpakete bereit. Auf Samar sind 800 Zeltplanen für Behelfsunterkünfte verteilt worden. 10 Großraumzelte für die medizinische und psychosoziale Unterstützung sind auf beiden Inseln eingerichtet.



Die Malteser engagieren sich schon seit vielen Jahren mit Hilfsprojekten auf den Philippinen und können daher auf vorhandene Strukturen zurückgreifen

„Die Nothilfe geht auch an den Weihnachtstagen weiter, die Menschen brauchen unsere Unterstützung noch jeden Tag“, sagt Ingo Radtke, Generalsekretär von Malteser International, in Köln. Neben die Nothilfe – die Versorgung mit Trinkwasser, Lebensmitteln, medizinischer Versorgung – tritt jetzt bereits der Wiederaufbau.

Radtke: „Es geht auch darum, dass die Menschen in Zukunft besser geschützt und versorgt sind, als es bisher der Fall war.“ Die Wasserversorgung und der Betrieb von Sanitäreinrichtungen sollen auch gegen die Zerstörung durch künftige Taifune besser gesichert werden. Experten von Malteser International analysieren die jeweilige örtliche Situation und beraten die Dorfgemeinschaften und Behörden in diesen Fragen. Auf der Insel Bohol, die nicht im Zentrum von „Haiyan“ lag, aber im Oktober bereits von einem starken Erdbeben betroffen war, sorgen die Malteser für den Wiederaufbau von einfachen Häusern. Mehr als 53.000 Häuser und Unterkünfte waren am 15. Oktober zerstört worden. „Haiyan“ hatte mit Überschwemmungen, Regen und Sturmböen die Situation für die Bewohner noch verschärft.

Neben Nothilfe-Koordinator Dr. Mel Capistrano (Samar) und Arno Coerver (Experte für Wasser, Sanitär und Hygiene; Bantayan) wird Nina Wöhrmann (Expertin für Organisation und Logistik, Manila) das Team von Malteser International verstärken.

Malteser International eröffnet Amerika-Zentrale

Köln/Miami. Neben dem Standort Köln eröffnete Malteser International am 8. November in den USA einen weiteren Standort für die Koordination seiner Not- und Katastrophenhilfe. Von Miami aus sollen nun die Hilfs- und Wiederaufbauprojekte auf dem amerikanischen Kontinent gesteuert werden.

„Die Zahl unserer Hilfseinsätze in Ländern wie Mexiko, Haiti oder Peru haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Der amerikanische Standort ist näher dran und kann die Kräfte, die Malteser International in den Ländern bereitstellt, besser und schneller koordinieren“, erläutert der Generalsekretär von Malteser International, Ingo Radtke. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der humanitären Hilfe jenseits des Atlantiks soll durch das neue Büro verbessert werden.



Malteser International im Haiti-Einsatz

Not- und Wiederaufbauhilfe leistet Malteser International auf dem amerikanischen Kontinent zum Beispiel in Haiti. „Nach dem Erdbeben vor drei Jahren haben wir unter anderem mehr als 20.000 Menschen medizinisch versorgt, zehntausend Haushalten Zugang zu Trinkwasser ermöglicht und neun Schulen wieder aufgebaut“, so Radtke.

Gliederungen

Alfhausen

Zirkus der Kulturen am Alfsee

Steherqualitäten bewiesen 130 Kinder und Jugendliche, die sich zum „Zirkus der Kulturen“ am Alfsee zusammengefunden hatten. Nach einer Nacht, in der sie kaum Schlaf gefunden hatten, zogen sie trotzdem am Freitag ihre Show in der Alfhausener Turnhalle durch. Ihre Abschiedsshow begann auf der Bühne beim Marktplatz am Alfsee. Am Alfsee tobten in der Nacht die Gewitter. Die Kinder mussten ihre Zelte verlassen und sich im verwaisten Bootshaus einquartieren, berichtet Axel Klose.

„Das zeigt ihnen, dass man zusammenhalten muss“, findet der Initiator des Zirkus der Kulturen. Trotz der nächtlichen Krise hätten sich die Kinder nicht entmutigen lassen und am Morgen alles darangesetzt, die Schau aufzuführen, die sie für Freitagmorgen in Alfhausen angesetzt hatten. „Es war schon ziemlich heftig, aber auch interessant“, so Klose.

Das passte zu diesem bunten Unternehmen, das zwei Dinge kombiniert: die Ausbildung von Jugendgruppenleitern und soziales Lernen. Das passiert auf vielfältige Weise: in Arbeitsgruppen, in denen Zirkusleute Akrobatik oder Jonglage lehren, beim Sport auf der Judomatte oder im Kanu, oder beim Fadenspiel, das Klose und Co. wieder populär machen wollen als Alternative zur Handy-Daddelei.

Fünftklässler der Integrierten Gesamtschule Fürstenau mischten sich hier mit Schülern der Justin-Kleinwächter-Realschule in Greven, der Grundschule Alfhausen, des Kinderhofs Campemoor und der Paul-Moor-Schule. Fast 50 der Teilnehmer wirken als Gruppenleiter mit. Die Berufsbildenden Schulen Bersenbrück haben dieses spezielle Jugendlager in ihre Ausbildung von Erziehern und Sozialassistenten integriert.

Begeistert beklatschen die Alfhausener Grundschüler in der Turnhalle die Vorführungen der Seiltänzer und der Trampolinspringer. Dann bleibt einer der Judoka auf der Matte liegen. Helfer kümmern sich um ihn, bringen ihn in eine stabile Seitenlage, legen eine Decke über ihn. Klaus Hoffmeyer vom Malteser-Hilfsdienst erläutert, was da passiert. Auch die Erste Hilfe gehört zum Programm. 40000 Mensch sterben jährlich, weil zu wenige die einfachen Handgriffe kennen, mit denen man Leben retten kann. Oder sich nicht trauen, sie anzuwenden.



Klaus Hoffmeyer (rechts) erläuterte die Erste Hilfe

Bericht und Foto: Neue Osnabrücker Zeitung

Freiwillige gesucht

Der Malteser Hilfsdienst in Alfhausen hat ein Problem: Mit Dominik Wessling und Daniel Nguyen sind im Moment nur zwei Freiwillige bei der Hilfsorganisation tätig. Das hat zur Folge, dass die Individualfahrten für Menschen mit Behinderungen gefährdet sind.

„Wir sehen im Augenblick keine Möglichkeit, die Individualfahrten kostendeckend weiterführen zu können, wenn wir keine freiwilligen Mitarbeiter dazubekommen“, sucht Dienststellenleiter Johannes von der Haar händeringend Nachwuchs. Derzeit arbeiten mit Dominik Wessling aus Alfhausen ein Bundesfreiwilligendienstler (Bufdi) und mit Daniel Nguyen aus Fürstenau ein FSJler bei den Maltesern.

„Es hat sich schon im vergangenen Jahr abgezeichnet, dass wir mit der Weiterführung der Individualfahrten Probleme bekommen“, so Johannes von der Haar. Er sucht Leute, die entweder noch keinen Ausbildungs- oder keinen Studienplatz haben und sich sozial engagieren wollen, um dieses Angebot aufrechtzuerhalten. Interessierte können für 12 Monate entweder einen Bundesfreiwilligendienst oder ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Es gibt aber auch die Option auf eine Verlängerung der Laufzeit. Auch Dominik Wessling und Daniel Nguyen haben ihre Laufzeit verlängert. Beide sind noch bis April 2014 in Alfhausen tätig.



Bufdi Dominik Wessling (oben) und FSJler Daniel Nguyen (rechts), fahren Heinrich Wefer (vorne) zu einem Spiel des VfL Osnabrück

„Ich habe den Umgang mit behinderten Menschen kennengelernt und super Erfahrungen gemacht“, meint Bufdi Dominik Wessling, der noch auf einen Studienplatz für diese Berufsrichtung wartet.

In den Jahren zuvor hat Johannes von der Haar viele Freiwillige kennengelernt, die später in dem Bereich geblieben sind. „Viele haben über diesen Weg die richtige Spur in die Arbeitswelt gefunden“, so der Dienststellenleiter.

Er hoffe daher, dass er demnächst einige Bewerbungen auf seinem Arbeitstisch liegen habe. „Vier bis sechs Bewerber wären schon sehr gut“, betont Johannes von der Haar und weist darauf hin, dass sich auch Ehrenamtliche für die Individualfahrten melden können. Interessierte richten ihre Bewerbung an den Malteser-Hilfsdienst am Bremer Tor 4 in Alfhausen. Weitere Informationen unter Telefon 05464/1515 oder im Internet unter www.malteser-alfhausen.de.

Bericht und Foto: Neue Osnabrücker Zeitung

Adventsbasar-Spende für Hospizarbeit

Ankum. Am 4. Dezember erhielt der ambulante Malteser Hospizdienst Alfhausen eine Spende von 850 € aus dem Erlös eines Adventsbasars im Marienhospital Ankum, in dem auch der Hospizdienst seine Räumlichkeiten hat. Angeboten wurden weihnachtliches Kunsthandwerk, Speisen, Getränke und eine Tombola. Elisabeth von der Haar übergab den symbolischen Scheck an den Ortsbeauftragten Johannes von der Haar und die Hospizkordinatorin Jutta Rönker.

Das Geld soll für die Ausbildung weiterer Hospizhelfer eingesetzt werden, von der auch die Patienten des Krankenhauses profitieren werden, betonte Klinik-Geschäftsführer Ralf Brinkmann.



Scheckübergabe nach der erfolgreichen Benefizveranstaltung mit Johannes von der Haar, Elisabeth von der Haar, Ralf Brinkmann, Jutta Rönker und Ulrich Martin (von links). Foto: Niels-Stensen-Kliniken

Hoher Besuch

Am 11. November freuten sich die Malteser Alfhausen über einen hochrangigen Besuch. Christian Calderone MdL und Vorsitzender der CDU im Landkreis Osnabrück, sowie der ehemalige stellvertretende Landrat Dr. Herrmann Meyer informierten sich über die vielfältigen Malteserdienste. Sie nahmen an einer Auslieferungsfahrt im Menüservice (Essen auf Rädern) teil und fragten nach aktuellen Anliegen. Dabei standen die Probleme nach dem Wegfall des Zivildienstes im Vordergrund.



v.l.: Christian Calderone, Dr. Herrmann Meyer und Johannes von der Haar

Neue Ausbilder berufen

Die Malteser Alfhausen haben im November das Team der Ersten-Hilfe-Ausbilder um zwei Mitarbeiterinnen verstärkt. Tanja Karhoff aus Fürstenau und Katharina Bold aus Bersenbrück erhielten ihre Ernennungsurkunden. Daneben stehen Ausbildungsleiterin Doris Anders, die Ausbilderinnen Sabine Olbrich und Martina Langer sowie Klaus Hoffmeyer als Praxisanleiter zur Verfügung. Die Malteser bieten Kurse in Erster Hilfe, für Kindernotfälle und Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber an. Für Kurse ab 10 Personen kommen die Malteser auch in Unternehmen und Einrichtungen.



v.l.: Johannes von der Haar, Katharina Bold, Tanja Karhoff, Klaus Hoffmeyer und Doris Anders

Malteser Alfhausen ziehen positive Bilanz Auf Ihrer Ortsversammlung

Große Anerkennung für ehren- und hauptamtliches Engagement, die Ausweitung sozialer Dienste und eine gesunde Finanzlage - dies waren die Schwerpunkte der Malteser-Ortsversammlung am vergangenen Mittwoch. Ortsbeauftragter Johannes von der Haar begrüßte 40 Ehrenamtliche und Mitarbeiter sowie als Ehrengäste Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall und Ortsseelsorger Pastor Martin Volk im Hotel Sauerland.

Zunächst wurden die Dienstberichte für das Geschäftsjahr 2012 vorgestellt: In der Ersten-Hilfe-Ausbildung und Sozialpflegerischen Ausbildung konnten die Angebote ausgeweitet und Teilnehmerzahlen gesteigert werden. Der ambulante Hospizdienst St. Johannes hat seine Aktivitäten auf den Raum Fürstenau ausgeweitet. In der Notfallvorsorge konnte für die First-Responder-Gruppe mit Hilfe lokaler Spenden ein neues Fahrzeug in Dienst gestellt werden. Bei über 90 Einsätzen standen 35 akute Herzerkrankungen und 10 Verkehrsunfälle im Vordergrund. Hinzu kamen acht Katastrophenschutz-einsätze und 500 ehrenamtliche Dienststunden im Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen.

Zwei Schulsanitätsdienste bilden eine gute Basis für den Ausbau der Jugendarbeit. Die Gruppe der Schwesternhelferinnen hatte wieder zahlreiche Freizeiten und Veranstaltungen für Senioren im Angebot.

Positive Entwicklungen verzeichneten auch die hauptamtlich betriebenen Dienste, der Hausnotruf, Menüservice (Essen auf Rädern) und Behindertenfahrdienst. Sie werden ab 2014 nach den Vorgaben des Bundesverbandes in eine gemeinnützige GmbH überführt.



Dennis Lindemann (rechts), Leiter des Sanitätsdienstes, wurde durch Johannes von der Haar zum Gruppenführer berufen.

Informationstag zur Pflege

Bersenbrück. Viele Angehörige trifft es unerwartet: Ein betagter Elternteil musste ins Krankenhaus, und bei der Entlassung steht fest, dass er sich nicht mehr alleine versorgen kann. Findet sich ein Platz in einem Pflegeheim oder kann der Angehörige mit externen Diensten versorgt werden? Fragen rund um die Pflege sind Thema eines Informationstags, der am 10. November von 11 bis 17 Uhr in der von Ravensbergschule Bersenbrück stattfand. Mit dabei war der Malteser Hospizdienst St. Johannes aus dem benachbarten Alfhausen, der seine Angebote in der ambulanten Sterbebegleitung und Trauerarbeit vorstellte.

Gliederungen

Aurich

Besuch aus Litauen

Zum wiederholten Male besuchte eine Delegation aus dem süd-litauischen Partnerort Alytus die Malteser in Aurich. Die Malteser aus Aurich sind seit 2005 in Kooperation mit den katholischen Kirchengemeinden Aurich, Wiesmoor, Wittmund und Neustadtgödens in der Litauenhilfe aktiv. Damals baten die Ordensschwestern von der heiligen Elisabeth in Aurich um Unterstützung für ihre Partnerkonvente in Alytus und Kaunas.

Seitdem werden neben den Klöstern auch die katholischen Kirchengemeinden in Alytus, ein Kinder-Tageszentrum und ein Ferienlager unterstützt. Regelmäßige Hilfsgütertransporte im Umfang von 60 t pro Jahr umfassen unter anderem Kleidung, Lebensmittel, Hygieneartikel, Haushaltsgeräte, Computer, Medikamente, medizinische Hilfsmittel, Fahrräder und Möbel. Daneben gibt es Geld- und Fahrzeugspenden. Die Hilfen werden von 24 ehrenamtlichen Maltesern und 16 externen Helferinnen und Helfern aus Aurich und Umgebung organisiert.

Bereits 2012 hatten Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen des Auricher Gymnasiums über die Malteser Kontakt zu einer Partnerschule in Alytus aufgenommen. Der Malteser-Helfer Simon Staubach ist Lehrer am Gymnasium. Über ihn konnte mittlerweile ein Schüleraustausch aufgebaut werden.



Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall (links) begrüßte die Gäste aus Litauen und Ostfriesland

Am 5. Juli waren 21 Gäste aus Alytus mit ihren Gastgebern unter der Führung des Malteser-Stadtbeauftragten Heinrich Hahnenkamp und Dechant Johannes Ehrenbrink zu Besuch in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück. Mit einem Dechanten und zwei Pfarrern aus den drei katholischen Kirchengemeinden St. Kasimir, St. Bruno und Heilige Schutzengel in Alytus, einer Mitarbeiterin des Generalvikariates aus der Domstadt Kaisiadorys und einer Studienrätin der Partnerschule in Alytus war die litauische Gruppe hochkarätig besetzt.

Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall stellte zu Beginn die vielfältigen Dienste in 22 ehrenamtlichen Ortsgliederungen und 9 hauptamtlichen Geschäftsstellen vor. Diözesanauslandsreferent Ulrich Brakweh informierte über die seit 20 Jahren bestehende partnerschaftliche Litauenhilfe auf Bundes-, Diözesan- und Ortsebene.

Dechant Arunas betonte in seinen Dankesworten die weiterhin notwendige Unterstützung aus Deutschland. Die Hilfsgüter würden über die Kirchengemeinden zuverlässig und mit großem Engagement an Bedürftige verteilt.

„Wir möchten uns für die Menschlichkeit und die Kraft, die von den Maltesern ausgeht, herzlich bedanken. Wir beten für Sie“, sagte er abschließend und überreichte zum Dank landestypische Geschenke.

Gelobt wurde auch das Mittagessen, das Diözesanausbildungsreferent Stephan Meyer in seinem Urlaub gekocht und angeliefert hatte. Zweiter Anlass des Besuchs in Osnabrück war ein Aussendungsgottesdienst im Dom St. Peter. Zwei Malteser-Mitglieder aus Aurich werden sich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr in Ghana und Russland engagieren.

Gliederungen **Bockhorst/Rhauderfehn**

Zeltlager in Resthausen

„Zurück in die Vergangenheit“ haben sich vom 9. bis 13. Juli auf dem Zeltplatz in Resthausen 83 Kinder sowie 20 Gruppenleiter und Teamer der Malteser Jugend Bockhorst/Rhauderfehn begeben. Zu den 80er Jahren gab es einen verrückten Stationslauf. In Workshops wurden für die 80er-Jahre-Party am Abend Freundschaftsbänder geknotet, Perlenketten aufgezogen und Kreuze bemalt.



Die weiteren Tage wurden zu den Themen „Wilder Westen“ und „Mittelalter“ gestaltet. Neu waren ein „Tee-Zelt“ zum Entspannen und ein „Lagerpost-Briefkasten“. Aus den zahlreichen Gastkindern soll auch in diesem Jahr eine neue Jugendgruppe aufgebaut werden, berichtet Ortsjugendsprecherin Stefanie Wellens.

SEG-Einsatz bei Übung „Flugzeugabsturz“

Am 28. September wurde die Verpflegungsgruppe der Schnell Einsatz Gruppe (SEG) alarmiert, um zusammen mit dem Fachzug Logistik des Landkreises Leer bei einer Kreisbereitschaftsübung „Flugzeugabsturz“ für Getränke und ein Mittagessen (Erbsensuppe) zu sorgen. Eine Sportmaschine vom Typ Cessna war im Wald abgestürzt.

Im Flugzeug waren vier Personen eingeklemmt und die Bäume hatten rund um die Absturzstelle Feuer gefangen. Die beiden Feuerwehren vor Ort erhöhten die Alarmstufe und ließen die Kreisfeuerwehrbereitschaft Nord nachalarmieren. 8 Helferinnen und Helfer der Malteser versorgten über 5 Stunden 150 Einsatzkräfte.

SEG-Einsatz bei Gebäudebrand

Am 29. September wurde die Verpflegungsgruppe der Schnell Einsatz Gruppe (SEG) gegen 18 Uhr durch den Fachzug Logistik des Landkreises Leer alarmiert, um für ca. 100 Einsatzkräfte, die bei einem Betriebsgebäudebrand in Filsum im Einsatz waren, Verpflegung zu beschaffen und zur Einsatzstelle zu bringen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der vordere Teil einer Halle bereits in Vollbrand. Der Lösch-einsatz dauerte 90 Minuten. Die Verpflegungsgruppe mit 3 Helfern traf um 18:45 Uhr an der Einsatzstelle ein und sorgte über 3 Stunden für die Ausgabe von Essen und Getränken.

30 Tonnen Hilfsgüter für Polen

Nach einwöchiger Fahrt sind die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn Ende Oktober aus Polen zurückgekehrt. Sie haben 30 Tonnen Hilfsgüter in die niederschlesische Gemeinde Stronie Slaskie gebracht.



Foto: Matthias Brüning, NOZ

Zu der Gemeinde besteht schon seit mehr als zehn Jahren eine enge Freundschaft. Die Not ist weiterhin groß. Die Verteilung in einem Krankenhaus, einem Kinderheim, einem Altenheim und an private Haushalte wurde wie immer in Eigenregie übernommen.

Spende für neues Malteser-Haus

Der Malteser Hilfsdienst e.V. Rhauderfehn plant 2014 den Neubau einer Unterkunft im Gewerbegebiet Burlage. Nach dem Grundstückseintrag im August, geht es nun in die Umsetzungsphase. Das Autohaus Nee in Ostrhauderfehn übergab am 27. November als einer der ersten großen Förderer eine Spende von 1.500 €.

Die Malteser sind seit 42 Jahren rein ehrenamtlich in der Notfallvorsorge, Ersten-Hilfe-Ausbildung, Jugendarbeit und Auslandshilfe aktiv und damit ein wichtiger Teil des sozialen Netzwerkes der Gemeinde und im Kreis Leer. „Ende 2011 wurde unsere alte Unterkunft an der Landstraße wegen Eigenbedarfs gekündigt.

Sie war allerdings für unsere wachsende Helferzahl auch zu klein geworden“, erläutert Ortsbeauftragter Hermann Wellens. „Daher planen wir den Bau einer Fahrzeughalle mit integrierten Ausbildungs- und Sozialräumen. Ein Malteser-Haus, das gleichsam ansprechend für unsere Mitglieder und Kunden ist, aber auch funktional und motivierend für unsere Ehrenamtlichen.“

Eine große Investition, die aus Leistungsentgelten, Mitgliedsbeiträgen und öffentlichen Zuschüssen nur teilweise finanziert werden kann. Zurzeit gibt es noch einen Fremdfinanzierungsbedarf von über 45.000 €. Daher freuten sich die Malteser über die großzügige Unterstützung des Autohauses Hans Nee. Dabei handelt es sich um den Teil einer Kondolenzspende anlässlich des Todes von Seniorchef Hans Nee im vergangenen Mai.



Michael, Rosa und Thomas Nee (u.v.l.), Max Gerfried van Lengerich (o.2.v.l.) und Hermann Wellens (o.3.v.l.) bei der Spendenübergabe

„Wir freuen uns, dass wir mit dieser Spende das soziale Engagement unseres Vaters in seinem Sinne fortsetzen können“, erläuterte sein Sohn Thomas Nee untermalt mit zahlreichen Anekdoten bei der Übergabe symbolischer Schecks an fünf örtliche Organisationen.

Die Malteser freuen sich über weitere Geld- und Sachspenden von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern oder auch eine aktive Mitarbeit während der Bauphase. Informationen unter 04967/781.

Spendenkonto: DKM Münster, BLZ 400 602 65, Kto.-Nr. 332 507 16, Stichwort: „Malteser-Haus“

Neue Jugendgruppe startet

Ab dem 9. Januar 2014, immer donnerstags von 16-18 Uhr, startet im Jugendheim Bockhorst (Hauptstraße 21) eine neue Jugendgruppe im Alter von 9-14 Jahren mit den beiden Jugendgruppenleitern Sebastian Burghardt und Hendrik Vennen.



Information und Anmeldung unter **04967/1763** oder malteser-jugend-bockhorst@t-online.de.

Gliederungen

Bramsche

Dramatische Rettung bei Brand in Lohne

In der Nacht zum 30. August war im Keller eines Hochhauses in Lohne ein Feuer ausgebrochen, so dass die Fluchtwege über die Treppen des Gebäudes versperrt waren. Es folgte ein Großeinsatz für mehr als 300 Feuerwehrleute, Malteser, Rotes Kreuz und THW-Helfer mit etwa 70 Fahrzeugen, darunter 6 Fahrzeugen der Malteser aus Bramsche und Alfhausen im Nachbarkreis Osnabrück. 26 Menschen erlitten Rauchvergiftungen. Sie kamen nach der Erstversorgung vor Ort in umliegende Krankenhäuser.

Einen Transport übernahmen die Malteser Bramsche zum Krankenhaus nach Cloppenburg. Etwa 50 unverletzt gebliebene Personen betreuten MHD-Helfer zunächst am Unglücksort, danach im Feuerwehrgerätehaus.

Spenden statt Krimkrams

Je 750 Euro hat die Bramscher Niederlassung der Beresa-Autohäuser an den Malteser-Hilfsdienst Bramsche und an den Verein „Solveigs Hof“ aus Rulle gespendet. Das Geld, das die Malteser und Solveigs Hof jetzt erhalten, ist übrigens bei beiden Vereinen bereits verplant: „Wir wollen ein Board anschaffen, mit dem die Bergung eingeklemmter Personen aus Fahrzeugen erleichtert wird“, sagte Malteser-Stadtbeauftragter Helmut Schuckmann.

Neue Rettungsdienstfahrzeuge

Gleich drei neue Rettungsdienst-Fahrzeuge haben die Malteser offiziell in Dienst gestellt – verbunden mit der Hoffnung, dass die Wagen genauso lange halten mögen wie ihre Vorgänger, die zusammen auf stolze 750.000 km gekommen waren. Pfarrer Tobias Kotte segnete die beiden Rettungswagen und das Notarzteinsetzfahrzeug. „Noch wichtiger als die Technik sind die Menschen, die sich in den Dienst am Nächsten stellen.“



Nach dem Segen durch Pfarrer Tobias Kotte (rechts) überreichte Malteser-Geschäftsführer Sören Berndt (5. von rechts) einen symbolischen Schlüssel an Michael Knappheide.
Foto: Björn Dieckmann, NOZ

Die neuen Fahrzeuge bilden die dritte Generation, seit die Malteser 2002 den Rettungsdienst in Bramsche übernommen haben. Sie sind im Bereich der Ausstattung in Abstimmung mit den anderen Hilfsorganisationen beschafft worden. „Es bietet enorme Vorteile, wenn die Fahrzeuge der einzelnen Standorte im Landkreis identisch sind, besonders bei größeren Einsätzen, wenn viele Rettungskräfte zusammenarbeiten“, erklärte Rettungsdienstleiter Michael Knappheide. In der Rettungswache an der Hasestraße sind 35 Mitarbeiter beschäftigt.

SEG-Einsatz nach Brand

Der Brand in einer Versilberungsanlage beim Bramscher Kupferdrahthersteller Nexans hat am 13. Juli einen Großeinsatz von Feuerwehr und Rettungskräften ausgelöst.



Eine Gefahr für die Bevölkerung bestand nach Angaben von Polizei und Feuerwehr nicht. Neben 110 Feuerwehrleuten aus Bramsche und Wallenhorst wurde auch die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) der Malteser Bramsche und die Polizei zu Einsatz gerufen. Der Brand wurde mit Pulver und Kohlendioxid gelöscht. Giftige Dämpfe sind nicht ausgetreten. Nach rund zwei Stunden konnte der Großeinsatz beendet werden.

Gliederungen

Georgsmarienhütte

„Tag des Blaulichtes“

Beim „Tag des Blaulichtes“ am 25. August aus Anlass des 80-jährigen Jubiläums des Deutschen Roten Kreuzes Ortsverband Oesede waren viele Vereine und Verbände eingeladen, die mit Blaulicht für den Nächsten tätig sind. Neben dem DRK stellten die Polizei, das THW, die Feuerwehr und die Malteser aus.



Auf dem Parkplatz am Rathaus konnten sich ab 11 Uhr die Besucher über die vielfältigen Aktionen der verschiedenen Aussteller informieren. Die Malteser präsentierten schwerpunktmäßig ihre Arbeit im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst. Dafür war ein Zelt zur Patientenversorgung sowie ein Einsatzleitwagen, Gerätewagen, Krankentransportwagen und Rettungswagen ausgestellt worden. Außerdem informierte die Malteser Jugend über ihre Arbeit und auch der First-Responder-Dienst wurde näher vorgestellt. An einem Infostand wurde für ein ehrenamtliches Mitwirken geworben.



Am Nachmittag zeigten die Malteser gemeinsam mit der Feuerwehr zwei Übungen zur Rettung und Versorgung von Verletzten aus medizinischer und technischer Sicht. Beim ersten Szenario war eine Person unter einem Fahrzeug eingeklemmt und wurde mittels Hebekissen durch die Feuerwehr befreit und durch die Malteser gerettet. Im zweiten Szenario wurde eine Person aus einem verrauchten Raum befreit und weiter versorgt, während die Feuerwehr löschte und den Rauch entfernte.

Neuer Rettungswagen

Nachdem der bisherige Rettungswagen außer Dienst gestellt wurde, konnte im September der Nachfolger in Betrieb genommen werden. Das Fahrzeug, ein Mercedes Sprinter 316 cdi, Baujahr 2004, war bis dahin im Regelrettungsdienst im Raum Wiesbaden gefahren.



Das medizinische Material, welches bisher im Vorgänger verlastet war, wurde durch die Helfer in den neuen RTW eingebaut, so dass dieser nun für die vielfältigen Aufgaben im Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz und in der Schnell Einsatz Gruppe eingesetzt werden kann.

Gemeinsame Übung mit Feuerwehr

Am 28. September übte der Fachzug 3 „Technische Hilfeleistung“ der Feuerwehrbereitschaft Süd des Landkreises Osnabrück gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst Georgsmarienhütte auf dem Gelände des Fuhrunternehmens Weber in Georgsmarienhütte.

Szenario der Übung war, dass nach einem Rennen zwei PKW auf dem Werksgelände verunglückt waren. Das erste Auto ist unter einen Auflieger geschleudert und eingeklemmt worden. Das zweite geriet unter die Schaufel eines Radladers. Die Malteser, die mit Rettungswagen, Krankenwagen und dem als Notarztzubringer gedachten First Responder an der Übung teilnahmen, simulierten während der Übungen den Rettungsdienst. Entscheidend war die Zusammenarbeit zwischen beiden Fachgruppen, um eine schnellstmögliche, aber dennoch schonende Rettung der Verletzten zu ermöglichen.



Perfekte Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und den Maltesern

SEG im Einsatz

Am 14. Juli kam es im Dissener Ortsteil Aschen zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus. Anwohner bemerkten gegen 13.15 Uhr eine Rauchentwicklung aus dem Dach des Hauses in der Straße Im Bruche. Mit Eintreffen der Rettungskräfte hatte das in der Küche des Dachgeschosses bei der Zubereitung von Essen entstandene Schadensfeuer bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Bei dem Brand erlitt der 64jährige Bewohner der brandbetroffenen Dachgeschosswohnung leichte Verletzungen durch Rauchgase. Die hinzugekommene 58jährige Hauseigentümerin erlitt beim Anblick der Situation vor Ort einen Schock und musste ebenfalls ärztlich behandelt werden. Vor Ort eingesetzt waren Feuerwehrkräfte aus Dissen, Bad Rothenfelde, der Werksfeuerwehr Homann und dem nahegelegenen nordrhein-westfälischen Bockhorst. Hierzu kamen mehrere Rettungswagen sowie Polizeikräfte aus Dissen und Osnabrück.



Bericht und Foto: Nord West Media

Um 13:28 Uhr wurde der Rettungswagen der Schnell Einsatz Gruppe (SEG) 7 alarmmäßig zu dem Küchenbrand gerufen. Bereits nach 10 Minuten konnte das Fahrzeug ausrücken. Da noch weitere Einsatzkräfte an der Unterkunft waren, konnten wenige Minuten später

auch der Krankentransportwagen und der Kommandowagen ausrücken. Vor Ort versorgten die Kräfte der SEG eine Patientin mit Kreislaufproblemen und transportierte diese später ins Krankenhaus nach Dissen, da der RTW vom Rettungsdienst parallel auch einen Patienten versorgte. Gegen 15.30 Uhr konnten auch die letzten Helfer die Einsatzstelle wieder verlassen.

Wertvoller Beitrag für mehr Mobilität Besuchs- und Begleitungsdienst

„Mit unserem Angebot wollen wir vor allem die Angehörigen entlasten und dem Besuchten Zeit für gemeinsame Gespräche oder Ausflüge schenken.“ Für Maria Wemhoff und den derzeit 15 weiteren Frauen, die aktiv den kostenlosen Besuchs- und Begleitungsdienst des Malteser Hilfsdienstes Georgsmarienhütte in Kooperation mit dem Lokalen Bündnis für Familie vornehmen, ist die ehrenamtliche Aufgabe eine Herzensangelegenheit.

Einmal pro Woche können sich die oftmals einsamen, kranken oder hilfsbedürftigen Menschen auf einen Besucher freuen. „Wir versuchen die Besuche auf eine möglichst langfristige Basis zu stellen, damit eine Verbindung entstehen kann“, erzählt Maria Wemhoff, die das Angebot für den Hilfsdienst organisiert.

Neben der Ermöglichung einer aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben durch Spaziergänge, Besuche im Stadtcafé, der Hilfe bei Behördengängen und Einkaufen oder der Teilnahme an Seniorennachmittagen werden auch Tipps gegeben, wie die Lebensqualität im Alter erhöht werden kann. In Anspruch nehmen kann diesen Dienst jeder, egal welchen Geschlechts oder Alter. Wichtig ist, dass keine pflegerischen Aufgaben vorgenommen werden. „Dafür sind wir nicht ausgebildet und somit keine Konkurrenz für anerkannte Pflegedienste.“

Einmal im Monat treffen sich die Frauen in der Malteser Geschäftsstelle an der Eisenbahnstraße zum Austausch. Wemhoff: „Über das Erlebte muss gesprochen werden, damit es auch verarbeitet werden kann.“ Die Treffen stehen oft – auch unter Einbeziehung externer Experten – unter aktuellen Themen wie Demenz, Erste Hilfe oder Armut. Die jüngste Zusammenkunft stand ganz im Zeichen des Erntedanks. „Viele, die wir besuchen, kennen noch die Ursprünge mit der schweren Arbeit des Ernteeinfahrens und der Dankbarkeit über eine ertragreiche Ernte“, so Maria Wemhoff.

Für Monika Schulte, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, ist der Besuchs- und Begleitungsdienst von unschätzbarem Wert. „Diese Aufgabe erfordert sehr viel Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, sich auf die Lebenssituation bedürftiger oder einsamer Menschen einzulassen.“ Ein einfaches Lächeln als Zeichen der Dankbarkeit gebe aber viel von dem wieder, was investiert wurde.



*Ganz im Zeichen des Erntedanks stand die jüngste Zusammenkunft der Frauen des Besuchs- und Begleitungsdienstes
(Bericht und Foto: Neue Osnabrücker Zeitung)*

Wer Interesse an einem Einsatz als Ehrenamtlicher beim Besuchs- und Begleitungsdienst hat (auch Männer sind ausdrücklich erwünscht), kann sich melden bei Maria Wemhoff unter **05401/32685** oder bei Monika Schulte unter **05401/850105**.

Mitgliederversammlung „Philermos-Prozess“ gestartet

Am 23. November fand die jährliche Mitgliederversammlung der Stadtgliederung Georgsmarienhütte statt. Nach Besuch der Vorabendmesse konnte Stadtbeauftragter Norbert Wemhoff über 30 Mitglieder der aktiven Helferschaft begrüßen. Besonders begrüßte er Stadtseelsorger Pfarrer Reinhard Walterbach und Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall.



Wemhoff ging in seinem Tätigkeitsbericht auf die Ereignisse des letzten Jahres ein, insbesondere auf den sogenannten „Philermos-Prozess“, an dem die Helferschaft seit Januar teilnimmt, um neue Impulse und Motivation für ihre ehrenamtliche Arbeit zu bekommen. Im Anschluss berichteten die Verantwortlichen der Dienste über die Entwicklung in der Malteser Jugend, dem Besuchs- und Begleitungsdienst, im Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und First Responder sowie in den hauptamtlichen sozialen Diensten der Kreisgeschäftsstelle Süd.

Es folgten die Ehrung von Helene Weißbrodt mit der Malteser Dankplakette in Bronze für die jahrelange Mitarbeit in der Breitenausbildung, in der sie tragende Säule dieser Arbeit ist. Ann-Catherine Scheiter und Michael Schulze wurden zu Gruppenführern für den Bereich Notfallvorsorge berufen. Nicolas Hübner wurde zum stellvertretenden Stadtbeauftragten berufen.

Feueralarm in den Kunststoffwerken Faust



Foto und Bericht: Neue Osnabrücker Zeitung

Die erst vor zwei Wochen eingeschaltete Brandmeldeanlage der neu errichteten Produktionshallen der Faust Kunststoffwerke in Glandorf hat bei einem Feuer am 29. November einen größeren Schaden verhindert.

Nach Auskunft der Feuerwehr kam der erste Alarm um 23.18 Uhr. Sieben Minuten später war das erste Fahrzeug zur Erkundung an der Einsatzstelle. Drei Betriebsräume, in denen sich eine technische Anlage zur Wärmerückgewinnung befindet, waren stark verqualmt. Vorsorglich wurde die Feuerwehr Schwege alarmiert.

Zwei Trupps kontrollierten unter schwerem Atemschutz die Betriebsräume mit der Wärmebildkamera. Aus noch ungeklärter Ursache war ein Kunststoffteil verschmort, was den starken Rauch verursachte.

Nach dem Abschalten der Anlage belüftete die Feuerwehr die Räume. Die Feuerwehr war mit 40 Einsatzkräften vor Ort. Außerdem wurden ein Rettungswagen und Glandorfer Erstsanitäter des Malteser Hilfsdienstes eingesetzt.

Malteser-Flohmarkt in Gellenbeck

Traditionell zum Ende der Sommerferien veranstalteten die Malteser Hagen a.T.W. ihren Flohmarkt rund um die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt in Gellenbeck.



Am Sonntag, den 4. August von 11 bis 17 Uhr, luden zahlreiche Stände zum Bummeln ein. Selbstverständlich bestand die Möglichkeit, sich am Imbiss- und Getränkestand zu verpflegen. In der gemütlichen Cafeteria im Gustav-Görsmann-Haus gab es Kaffee und hausgemachten Kuchen, auf Wunsch zum Mitnehmen. Für kleine Gäste wurde erstmals die neue Malteser-Hüpfburg im Rettungswagen-Design aufgeblasen.

Mit Blaulicht im Kindergarten

Am 23. Oktober besuchten die Malteser den Kindergarten in Gellenbeck. Im Vorfeld wurden die Kinder auf spielerische Art durch Ausbilderin Anne Wellenbrock in Erster-Hilfe unterrichtet. Als krönender Abschluss kam dann ein Krankenwagen der Malteser mit Blaulicht und Signalhorn vorgefahren. Die Kinder freuten sich und lernten die Gerätschaften des Krankenwagens kennen. Für nächstes Jahr hat der Kindergarten schon einen „Tag bei den Maltesern“ gebucht.

Neue Homepage und neuer Facebook-Auftritt

Die Malteser Hagen a.T.W. haben unter der Adresse www.malteser-hagenatw.de nun auch das bundeseinheitliche Homepage-Layout der Malteser übernommen. Unter <https://www.facebook.com/malteser.hagen> gibt es außerdem aktuelle Berichte.

2.500 Euro für gute Zwecke



(v.l.): Marietheres Otten, Werner Schräer, Veronika Taubken, Bernhard Herbers, Anne-Rose Lübken, Annemarie Schlagen, Karen Varnhorn-Huer, Alfred von Gescher, Maria Laacks, Anni Wessels und Klaus Scheve.

Bericht und Foto: Neue Osnabrücker Zeitung

„Ich kann die glücklichen Augen hier nicht wiedergeben, aber ich bin sicher, es werden viele Gesichter an Weihnachten strahlen, weil dieses Geld das Fest für einige Familien erst möglich macht.“ Anne-Rose Lübken, die Gleichstellungsbeauftragte in Haselünne, freute sich mit den Leiterinnen der städtischen Kindergärten über eine Spende von insgesamt 2.500 Euro, die der Malteser-Hilfsdienst Haselünne überreichte.

Einen Scheck über jeweils 500 Euro nahmen die Gleichstellungsbeauftragte und die Leiterinnen der städtischen Kindergärten Westerloh, Lehrte, Eltern und Lahre von Alfred von Gescher, dem Stadtbeauftragten des Malteser-Hilfsdienstes Haselünne, im Beisein seines Stellvertreters Klaus Scheve und den beiden Mitstreiterinnen Annemarie Schlangen und Anni Wessels entgegen.

Es war der Erlös aus dem letztjährigen Weihnachtsmarkt, den der Malteser Hilfsdienst regelmäßig für gute Zwecke spendet. Von Gescher freute sich, dass seine Mannschaft zusammen dieses Projekt alljährlich durchführt. Er bedankte sich bei der Übergabe auch bei allen, die Stunde um Stunde bei Wind und Wetter in der Weihnachtsmarktbude standen. „Das ist nicht immer leicht, gerade wenn es kalt und nass ist“, wusste er das Engagement der ehrenamtlichen Helfer zu würdigen.

Anne-Rose Lübken leitet das Geld an bedürftige Familien in Haselünne weiter, damit diese ihr Weihnachtsfest gestalten können. Karen Varnhorn-Huer, die Leiterin des Kindergartens Eltern, will eine Weihnachtskrippe anschaffen. Maria Laacks, Leiterin des Kindergartens Lahre, plant, die Einrichtung kindgerecht zu erweitern. Marietheres Otten vom Kindergarten in Westerloh will zum Frühjahr den Spielplatz ausbauen, und in Lehrte will Veronika Taubken einen Krippenwagen für die kleinen Kinder besorgen.

Gliederungen

Hunteburg

Spendenaktion auf dem ‚Pony-Markt Brotverkauf für Nigerialhilfe



Auf dem Ponymarkt im Oktober führten die Malteser Hunteburg eine Spendenaktion für ein Kinderheim im Süden Nigerias durch. Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock ist ehrenamtlich auch in der Nigerialhilfe des Diözesanverbandes aktiv.

Bei ihrem letzten Besuch im April wurde ein von den nigerianischen Maltesern unterstütztes Heim für über 300 gehörlose und geistig behinderte Kinder und Jugendliche in der Bistumsstadt Orlu besichtigt.



„Am schlimmsten waren uns die betagten Betten in Erinnerung geblieben. Zum Teil liegen die Kinder auf nackten Drahtgestellen. Die wenigen dünnen Matratzen sind vollkommen verdreckt und durchgelegen“, schildert Hengelbrock. Zur Anschaffung neuer Betten hatten die Malteser daher eine Aktion aus dem Vorjahr wiederholt.



Diesmal mit Unterstützung der Bäckerei Overmeyer, wurden auf dem Ponymarkt ‚Malteser-Brote‘ verkauft, deren Ertrag für den Kauf der Betten bestimmt ist.

Die Malteser bedankten sich anschließend bei einer symbolischen Scheckübergabe an den Ortsbeauftragten Hermann Otte bei Geschäftsführerin Rita Overmeyer für die großzügige Unterstützung in Form von 200 gespendeten Broten.



Der Verkaufserlös von 700 € wurde nach Nigeria überwiesen. Davon können jetzt die ersten 30 Betten und Matratzen vor Ort beschafft werden.

„Wir haben dieses Projekt gerne unterstützt, auch weil die Malteser vor Ort für eine schnelle und zuverlässige Umsetzung sorgen“, sagte Overmeyer nach einem Blick auf die erschütternden Fotos von der Behinderteneinrichtung. „Ein Bett mit Matratze kostet in Nigeria nur 30 €. Wir würden uns sehr über weitere Spenden aus der Bevölkerung freuen“, hofft Hengelbrock auf zahlreiche ‚Betten-Paten‘ in der Vorweihnachtszeit.

Spendenkonto: Pax-Bank eG, BLZ: 37060120,
Kto.: 1201215010, Stichwort: Nigeria

Ausbildung mit Schweinerippe und Schminke **Charlotte Hengelbrock 25 Jahre im Malteser Hilfsdienst**

Charlotte Hengelbrock, Leiterin der Malteser-Geschäftsstelle in Hunteburg, feierte im Oktober ihr silbernes Dienstjubiläum. Zu einem offiziellen Empfang hatte sie unter anderem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück eingeladen.



So ist sie bekannt - Charlotte Hengelbrock (mitte) im Kocheinsatz bei der Wallfahrt „El Camino“ im Mai 2013

„Die 25 Jahre entsprechen ja nur der halben Wahrheit“, betonte Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall zu Beginn seiner Dankesrede. Denn diese beziehen sich nur auf ihre hauptamtliche Tätigkeit seit 1988. Ehrenamtlich ist Charlotte Hengelbrock bereits seit 1965 für die katholische Hilfsorganisation aktiv. Zunächst als Erste-Hilfe-Ausbilderin in öffentlichen Kursen, Schulen und für die Bundeswehr, später als Referentin in der Ausbildung von Schwesternhelferinnen. „Dabei griff sie auch zu unkonventionellen Mitteln“, blickte Unnerstall humorvoll zurück:

„Ein Unterschenkelbruch wurde mit Hilfe einer vom örtlichen Schlachter besorgten Schweinerippe simuliert und blutende Wunden in einer von ihr gegründeten ‚Schminkegruppe‘ zur realistischen Unfalldarstellung.“

Heute ist sie hauptamtlich vor allem für den Behindertenfahrdienst und Hausnotruf verantwortlich. Darüber hinaus ist sie ehrenamtlich mit der Feldküche bei Großveranstaltungen unterwegs, organisiert bereits im 32. Jahr die Malteser-Wallfahrt für Kranke und Behinderte im Sonderzug nach Lourdes und engagiert sich in der diözesanen Nigeriahilfe.

Nach ihren wichtigsten Erlebnissen gefragt, gab sie zur Antwort: „Eine wichtige Grundlage war natürlich die Gründung des Malteser Hilfsdienstes 1975 in Hunteburg zusammen mit meinem Mann als ersten Ortsbeauftragten. Besonders beeindruckt hat mich der Besuch von Papst Johannes Paul II. im Jahr 1980. Über 1.200 Malteser leisteten Sanitätsdienst für 140.000 Gläubige und ich konnte den Papst beim Einzug in den Dom überreden, eine behinderte Frau im Rollstuhl zu segnen. Erlebnisreich war auch ein Sanitätseinsatz auf dem Petersplatz im Außerordentlichen Heiligen Jahr der Erlösung 1983.“

Gliederungen

Leer

Ausbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen

25 neue Fachkräfte für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen wurden am 25. Juli mit einem Wortgottesdienst inklusive Segnung in das Berufsleben entlassen. Mit dabei waren die stellvertretende Diözesanoberin Felizitas von Gescher und Diözesanreferentin Stephanie Tewes-Ahrnsen.



Die Absolventinnen mit ihrer Dozentin Christa Franke (7.v.r.), und Hermann Pieper von der DEKRA (rechts)

Ausgebildet hat sie der Malteser Hilfsdienst in Leer, der Kooperationspartner der DEKRA-Akademie ist.

Die DEKRA-Akademie bietet die Qualifizierung von Fachkräften in unterschiedlichen Bereichen an. Malteser-Dozentin war Christa Franke. Die Ausbildung wird in Teilzeit angeboten, so dass auch Alleinerziehende und Berufsrückkehrer die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen, und endet mit einem IHK-Abschluss.

Ausbildung zur Schwesternhelferin absolviert

Am 7. November haben 10 Teilnehmerinnen ihre Ausbildung zur Schwesternhelferin beendet.



3 der 10 Absolventinnen mit den Dozentinnen Gizella Smits-Szabó und Cornelia Dicke

In 120 Stunden Theorie wurden die Grundkenntnisse in der Alten- und Krankenpflege vermittelt. Nach einer Prüfung in Theorie und Praxis folgte ein 80 Stunden umfassendes Praktikum in einer Alten- oder Krankenpflegeeinrichtung. „Dieser Kurs bietet die Mindestqualifikation für die berufliche Tätigkeit in der Pflege, ist aber auch für pflegende Angehörige im privaten Umfeld zu empfehlen“, berichtet die neue Dozentin Cornelia Dicke. Der zertifizierte Lehrgang kann über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die Volkshochschule (Prämiengutschein) gefördert werden.



Krankenschwester Claudia Dicke erhielt ihre Berufungsurkunde vom kommissarischen Stadtbeauftragten Christoph Worgul

Spende an Mukoviszidose-Hilfe

Einen Scheck in Höhe von 540 € übergab am 31. Juli der Malteser Hilfsdienst Leer an die Mukoviszidose-Regionalgruppe Ostfriesland für Erkrankte und ihre Angehörigen. Die Gruppe betreut 30 Erkrankte zwischen einem und 35 Jahren. Diese Patienten leiden an chronischem Husten, schwerer Lungenentzündung, Verdauungsstörungen und Untergewicht. Die Spenden wurden am Malteser-Infostand auf dem diesjährigen Julianenparkfest in Leer gesammelt.



Der kommissarische Stadtbeauftragte Christoph Worgul (rechts) übergab den Spendscheck

Regelmäßige Sammlung für Litauenhilfe

Der Malteser Hilfsdienst in Leer unterstützt seit vielen Jahren die sozialen Projekte für die bedürftige Landbevölkerung im süd-litauischen Partnerort Aukštadvaris, insbesondere durch regelmäßige Hilfsgütertransporte. Sachspenden können nun an jedem zweiten Samstag im Monat von 10 bis 15 Uhr an der Sammelstelle Ulrichstraße 40/Ecke Johannstraße abgegeben werden. Neben gut erhaltener Kleidung für Kinder und Erwachsene werden vor allem haltbare Lebensmittel, Medikamente und Hygienerartikel benötigt.

Malteser Jugend ab 2014

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich ab sofort für den Aufbau einer neuen Kinder und Jugendgruppe im kommenden Jahr melden.



Auch ehrenamtliche Jugendgruppenleiter/innen werden noch gesucht. Die Malteser sorgen bei Bedarf für eine kostenlose Ausbildung. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich zu regelmäßigen Gruppenstunden. Auf dem Programm stehen Ausbildungen und Wettbewerbe zur Ersten Hilfe, Sozialaktionen, Zeltlager, Freizeiten u.v.m.

Gliederungen

Lingen

Norbert Hoffschroer ist neuer Dienststellenleiter

Am 1. Dezember hat Norbert Hoffschroer die Nachfolge von Andreas Schärf als Dienststellenleiter der Malteser in Lingen angetreten. Er ist damit für die sozial-unternehmerischen Dienste zuständig, die in eine gemeinnützige GmbH übertragen wurden. Die ehrenamtlichen Dienste verbleiben im Malteser Hilfsdienst e.V. unter Leitung des Stadtbeauftragten Georg Henrichs und seines Stellvertreters Bernhard Alberts.

Nach drei Jahren wechselt Andreas Schärf als produktverantwortlicher für den Hausnotrufdienst in die Malteser Zentrale nach Köln. Norbert Hoffschroer war bislang als stellvertretender Dienststellenleiter und Leiter Soziale Dienste in Lingen tätig. Bereits Ende 2010 verließ Daniel Heskamp die Lingener Malteser und wechselte in die Regionalgeschäftsstelle nach Berlin. Auch er wechselte kurz darauf in die Malteser Zentrale nach Köln.



Georg Henrichs und Bernhard Alberts begrüßen den neuen Dienststellenleiter Norbert Hoffschroer (mitte)

Eröffnung der Emsland-Arena

Nach einer Bauzeit von 15 Monaten wurde am 30. November die neue Lingener Emsland-Arena eingeweiht. Gegen 19:30 Uhr steckten Oberbürgermeister Dieter Krone, Landrat Reinhard Winter und Wirtschaftsminister Olaf Lies symbolisch einen Stecker zusammen und setzten so die neue Arena unter Strom. Es folgte der Auftritt von Bosse und Katie Melua vor 3.600 Besuchern.



Die Malteser waren zusammen mit dem DRK für die Sicherheit der Besucher zuständig – wie schon beim Probelauf, dem „Soft-Opening“ am 26. Oktober vor 1.200 Zuschauern

Adventscafé im historischen Rathaus

Am 1. Dezember 2013 fand das alljährliche Malteser-Adventscafé im historischen Rathaus in Lingen statt. Neben selbstgebackenen Kuchen und Kaffee hatten die Gäste die Möglichkeit sich über das große Aufgabefeld der Malteser zu informieren. Durch die fleißigen Hände der Jugend und des Menüservices wurde dieser Nachmittag wieder ein voller Erfolg.



Das gut gelaunte Helferteam

Stadtbeauftragter Georg Henrichs, sein Stellvertreter Bernhard Alberts und Hausnotrufmitarbeiter Gustav Dietrich sorgten sich um den Infostand und standen allen Bürgern Rede und Antwort. Die eingenommenen Spenden werden der Malteser Jugend zufließen.

Neues Menüservice-Fahrzeug gesegnet

Am 2. Dezember wurde in der Stadtgeschäftsstelle ein neues Skoda Roomster für den Malteser-Menüservice eingeweiht. Pastor Franz Thaler, Seelsorger der Malteser für Lingen und das Emsland, stellte das Gleichnis vom barmherzigen Samariter aus dem neuen Testament in den Mittelpunkt seiner Fahrzeugsegnung. Nach einem gemeinsamen Gebet, nahmen der neue Dienststellenleiter Norbert Hoffschroer und Stadtbeauftragter Georg Henrichs das Fahrzeug in den Fuhrpark auf.



v.l.: Bernhard Alberts (stellv. Stadtbeauftragter), Norbert Hoffschroer, Pastor Franz Thaler, Barbara Musekamp (Verwaltungsmitarbeiterin) und Georg Henrichs freuen sich über das neue Fahrzeug

Erfolgreicher 5. Benefizlauf

Der 5. Lingener Malteser-Benefizlauf in Kooperation mit den Lauffreunden Emsland erbrachte am 1. September eine Einnahme von 360 € zu Gunsten der diözesanen Nieriahilfe.



Um 9:30 Uhr begannen die Läufe für 85 Hobbysportler über Laufstrecken von 5, 10 und 15 km und die Nordic-Walking-Strecken von 5 und 10 km.

Sanitätsdienst beim Altstadtfest

Vom 20. bis 22. September fand das 33. Altstadtfest statt. Wie in den Vorjahren waren die Malteser mit dem DRK Lingen für die Sicherheit der Besucher verantwortlich. Dafür wurde eine Unfallhilfsstelle am Rande des Marktplatzes aufgebaut. Die gemeinsame Einsatzleitung koordinierte auch die bereitgestellten Rettungswagen.



Unfallhilfsstelle auf dem Marktplatz

Am Abend fanden in der Innenstadt auf sieben Bühnen musikalische Darbietungen statt. An den Nachmittagen wurde ein Bühnenprogramm verschiedener Gruppen auf

dem Marktplatz angeboten. Bei gutem Wetter waren die Veranstaltungen gut besucht. Die Sanitätskräfte mussten nur wenig Hilfe leisten. Im Einsatz befanden sich 20 Helfer der Malteser, ebenso viele Helfer des DRK, sowie zwei Rettungswagen.

Gliederungen

Melle

Mit Malteser-Ausbildung fit für die Pflege

Erfolgreich beendet haben im Sommer zwölf Frauen die diesjährige Ausbildung zur Schwesternhelferin bei den Maltesern in Melle-Gesmold. Für einige von ihnen hat sich direkt eine Tür in einen Pflegeberuf geöffnet.

Vom 21. Januar bis 15. Mai wurden von den Dozenten Andreas Ertelt und Franz Jarvers in 120 Stunden Theorie die Grundkenntnisse in der Alten- und Krankenpflege vermittelt. Nach einer Prüfung in Theorie und Praxis folgte ein 80 Stunden umfassendes Praktikum in einer Alten- oder Krankenpflegereinrichtung. Danach konnten die Absolventinnen glücklich ihr Zertifikat aus den Händen der neuen Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager in Empfang nehmen.



Der Kurs mit den Teilnehmerinnen Monika Beine, Gabriele Betmark, Jozefa Klußmann, Martina Lange, Melanie Laroussi-Kociemba, Manuela Mölleken, Katharina Nagel, Jennifer Schröter, Kerstin Tiemann und Sandra Walter (nicht im Bild: Anika Freudenberg und Ilka Geffe) mit den Dozenten Franz Javers (mitte) und Andreas Ertelt (rechts) sowie Gaby Ertelt (links).

„Dieser Kurs bietet die Mindestqualifikation für die berufliche Tätigkeit in der Pflege, ist aber auch für pflegende Angehörige im privaten Umfeld zu empfehlen“, berichtet die Ortsreferentin Gaby Ertelt aus Erfahrung. Für 2014 ist vom 20. Januar bis 14. Mai ein neuer Kurs geplant. Dazu wird ein Informationsabend am 21. November 2013 im Malteserhaus (Freienhagen 6, Gesmold) angeboten. Der zertifizierte Lehrgang kann über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die VHS (Prämiengutschein) gefördert werden. Informationen und Anmeldung unter **05422/959849**.

Alljährlich werden in der Adventszeit die zur Zeit im Krankenhaus stationär liegenden Patienten besucht, die aus der Gemeinde kommen. Die Mitpatienten werden natürlich ebenfalls besucht. Die Vorbereitung dieser schon seit 1987 jährlich stattfindenden Aktion beginnt schon im August mit den Überlegungen, was den Besuchten geschenkt werden kann. In diesem Jahr waren es Kirschkernkissen in verschiedenen Größen. So entstanden in den Folgemonaten bei den Gruppenstunden und in Einzelarbeit 120 große und kleine Kirschkernkissen die genäht und anschließend mit Kirschkernen gefüllt wurden.



Ein Patient freut sich über das unerwartete Malteser-Nikolausgeschenk

Am 6. Dezember wurden dann von den 3 erwachsenen und 7 jugendlichen Helfern insgesamt 60 Patienten besucht und als kleine Aufmerksamkeit jeweils ein Kissen verschenkt. Ebenso wurde die Geburtshilfe-Abteilung des Krankenhauses besucht. Dort wurden im Säuglingszimmer die restlichen Kissen für die Kleinsten verschenkt. Viele Besuchte gaben als Dank eine kleine Spende. Dadurch kamen 45 € zusammen. In diesem Jahr wird damit das in Melle bestehende Projekt „Jeder gibt, was er kann“ gegen Armut bei Kindern unterstützt. Dieses Geld wird nun im Jugendzentrum Stahlwerk für das Malteser-Projekt „Abenteuer Helfen“ eingesetzt, um auch diejenigen Kinder zu erreichen, deren Eltern sonst nicht über die finanziellen Mittel verfügen.



Im Westen der Diözese Osnabrück wurden die Zuständigkeiten für die Ausbildungsangebote neu geregelt: Michael Rammelkamp, Stadtbeauftragter der Malteser in Nordhorn, ist nun Leiter der sozialpflegerischen Aus- und Fortbildung für die Grafschaft Bentheim und das südliche Emsland. Die Verantwortung für die Erste-Hilfe-Ausbildung dieser Region übernehmen die Malteser in Lingen.

Evakuierung nach Bombenfund



Am 27. Oktober mussten 4.000 Osnabrücker aus den Stadtteilen Sutthausen und Nahne ihre Wohnungen verlassen, da ein Blindgänger entschärft wurde. Aufgrund des Zustandes der Bombe, wurde der Blindgänger gesprengt. Nach der erfolgreichen Bombensprengung konnten alle Betroffenen wieder in ihre Wohnungen und Häuser. Neben den Maltesern unterstützen auch alle anderen Mitglieder der SEG Rettung (Feuerwehr, THW, JUH, ASB, DRK) die Evakuierungsmaßnahmen.

Vernetzung der Schulsanitätsdienste

Am 27. November folgten die Betreuungslehrer der Malteser-Schulsanitätsdienste (SSD) aus dem Stadtgebiet Osnabrück der Einladung in die Diözesangeschäftsstelle. Gemeinsam mit Maximilian Gehrmeier, künftig als SSD-Stadtkoordinator Osnabrück eingesetzt, hat SSD-Diözesanreferentin Carolin Kathmann den Abend vorbereitet und konnte Vertreter der Felix-Nussbaum-Schule, der Thomas-Morus Schule, der Gesamtschule Schinkel und des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums begrüßen.

Neben einem Überblick über die Arbeit der Schulsanitätsdienste in der Diözese Osnabrück ging es vorwiegend um Ideen zur Finanzierung, Vorgaben zur materiellen und räumlichen Ausstattung sowie praktische Tipps zur Durchführung der Arbeitsgemeinschaft. Dabei wurden auch Wünsche und Anregungen aus der Runde der Lehrer gegeben. So ist wünschenswerterweise der SSD in einigen Schulen nicht im Ganztage oder als Wahlpflichtkurs verankert, sondern die Schüler müssen sich freiwillig außerhalb der Schule treffen. Das dies eine schwierige Ausgangssituation ist und eine hohe Motivationsleistung des Betreuungslehrers erfordert, ist schnell nachvollziehbar.

Darüber hinaus kam der Wunsch nach regelmäßigen Fortbildungen für die Schulsanitäter auf. Teilweise konnte dieser Forderung schon Abhilfe geleistet werden. Denn die Osnabrücker Malteser möchten die Schulsanitäter im neuen Jahr zu einer außerschulischen Malteser Schulsanitätsdienst Jugendgruppe einladen. Einmal im Monat soll dann an der Johann-Domann-Straße in Osnabrück Raum und Zeit für Fortbildungen und Fallbesprechungen sein.

Aber auch die Bandbreite des Malteser Hilfsdienstes mit den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten soll aufgezeigt werden. Die anwesenden Lehrer äußerten sich gleichermaßen positiv zu diesem Vorhaben und werden die Idee unterstützen. Materialien dazu werden seitens der Malteser zur Verfügung gestellt.



Abschließend wünschen sich die Betreuungslehrer der SSD eine jährliche Fortsetzung des Vernetzungstreffens und bewerten es als bereichernd, sich nun als vernetzt und 'Malteser-Schulsanitätsdienst' zu fühlen.

SEG-Alarm nach Wohnungsbrand

Osnabrück. Am 29. August wurde die Schnell Einsatz Gruppe (SEG) der Stadt Osnabrück zu einem MANV 2 Ü (Massenanfall von Verletzten Überregional) alarmiert. Gegen 23:52 wurden u.a. die Malteser aus Osnabrück alarmiert um bei einem Hochhausbrand in Lohne zu unterstützen. Nach bereits wenigen Minuten konnten die Malteser einen RTW und KTW besetzen. Mit insgesamt 12 RTW und KTW verschiedener Organisationen fuhr der Konvoi geschlossen vom Gelände der Berufsfeuerwehr nach Lohne. Ungefähr 30 Minuten nach der Ankunft stellte sich heraus, dass die Kräfte aus Osnabrück nicht von Nöten waren und somit wieder einrücken konnten.



Insgesamt wurden von den eingesetzten Kräften 24 Verletzte in umliegende Krankenhäuser gebracht und ca. 50 weitere Personen betreut.

Malteser auf dem Pfarrfest



Auch in diesem Jahr waren die Malteser der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück wieder auf dem Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie Osnabrück vertreten. Am 18. August wurden die vielfältigen ehren- und hauptamtlichen Dienste vom Stadtbeauftragten Wolfgang Zimmerer und Sanitätsdienstleiter Frank Stork an einem Infostand vorgestellt. Die Gemeindemitglieder waren besonders am von Dominik Kreke präsentierten neuen Krankentransportwagen interessiert. Auch Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann und Stadtseelsorger Pfarrer August Wallenhorst waren zu Gast.



Frank Stork, Wolfgang Zimmerer und Pfarrer August Wallenhorst

Malteser schützen die Bundeskanzlerin bei Wahlkampfveranstaltung

Am 13. September, neun Tage vor der Bundestagswahl, hat die Bundeskanzlerin auf ihrer Wahlkampfreise Halt in Osnabrück gemacht. Die Malteser stellten, in Zusammenarbeit mit den polizeilichen Kräften, die Sicherheit der Bundeskanzlerin und den Besuchern her. Zwei Rettungswagen wurden unter Aufsicht der ärztlichen Leiterin Rettungsdienst auf dem Veranstaltungsgelände positioniert und wurden glücklicherweise kaum in Anspruch genommen.



Foto: Neue Osnabrücker Zeitung

Die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel erschien pünktlich um 17 Uhr vor dem Osnabrücker Rathaus und bahnte sich ihren Weg durch die Besucher zur Bühne. Die Kanzlerin sprach in Osnabrück auf Einladung der örtlichen CDU-Bundestagskandidaten Mathias Middelberg und André Berghegger und des CDU-OB-Kandidaten Wolfgang Griesert. Auf dem Podium nahm außerdem unter anderem CDU-Landeschef David McAllister Platz.

Organisationsübergreifende Katastrophenschutzübung

Am 20. September übten die Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) aus dem Landkreis und der Stadt Osnabrück nach einer Alarmierung der Leitstelle den Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes und einer Betreuungsstelle.



Foto: Philipp Böhmer

Als Übungsort wurde das Gelände des THW Osnabrück zur Verfügung gestellt. 38 Einsatzkräfte konnten ihre Kenntnisse im praktischen Umgang mit Material und Gerät unter Beweis stellen. Daneben standen auch Führungsabläufe im Vordergrund.

Ein besonderes Erlebnis war die Kollonnenfahrt vom Bereitstellungsraum durch die Osnabrücker Innenstadt. Die Organisationsübergreifende Übungen werden in Zukunft ausgeweitet, um einsatzorientierte Erfahrungen zu sammeln. Für 2014 bereiten die Malteser bereits die nächste Großübung 'Falcon 2014' vor.

Gliederungen

Papenburg

Mehr als eine gemeinsame Mahlzeit

Im Hintergrund laufen klassische Schlager, der Tisch ist in maritimem Stil gedeckt und in der Küche riecht es nach leckerem Essen. So oder so ähnlich findet an jedem dritten Dienstag im Monat der Mittagstreff in der Dienststelle der Malteser in Papenburg statt.



Jeden Monat denken sich Renate Wirostek und ihre Kollegin Marianne Großmann eine neue Tischdekoration aus. „Im letzten Monat war der Tisch passend zum Rosenmonat gedeckt. Dieses Mal soll er uns noch-mals an den Sommer erinnern.“, erzählt Frau Wistorek und schmunzelt dabei.

Gegründet wurde der Mittagstreff 1996 von Christa Wessels und gemeinsam durchgeführt mit Angela de Vries und Thekla Wessels. Nach einer anfänglich guten Resonanz finden sich momentan ca. 10 Gäste in der Dienststelle ein, die, wenn gewünscht, vom Malteser Fahrdienst befördert werden. „Bei uns gab es einen Umbruch.“, so Frau Wirostek. „Während einer einjährigen Umbauphase haben sich viele Leute eine andere Beschäftigung gesucht, sodass wir ein wenig in Vergessenheit geraten sind.“

Dies soll sich nun ändern. Die Räumlichkeiten sowie die sanitären Einrichtungen wurden umgebaut und werden nun den Bedürfnissen von Senioren besser gerecht. Zudem wird seit zwei Monaten das Essen von einem neuen Anbieter bezogen. Es wird kalt geliefert und Vorort mit Hilfe eines Konvektomaten restgart.

„Ich bestelle immer ganz gerne Fisch. Zu Hause riecht die ganze Wohnung danach; vor allem weil ich mir eine offene Küche mit anderen Mitbewohnern teile ist das nicht so schön.“, berichtet Frau Arnemann, eine der Besucherinnen. Nach der Mahlzeit wird dann das Essen für das nächste Mal ausgesucht. Man kann sich aus einer reichhaltigen Karte mit über 50 Menüs ein Gericht auswählen. Es werden sowohl Diät- als auch Schonkost angeboten, um auf alle Bedürfnisse eingehen zu können.

Abschließend am Ende des Treffens werden die Liederbücher aus ihren Kartons gekramt und jeder darf Liederwünsche äußern. „Wenn die bunten Fahnen wehen“ und andere Titel werden dann von allen kräftig mitgesungen.

„Es ist uns wichtig, dass die Leute eine regelmäßige Beschäftigung haben, die sie ihrem Alltag entlockt. Vor allem Leute, die sonst zu Hause alleine essen würden, sind herzlich eingeladen, sich dieser lebhaften Gruppe anzuschließen.“, erklärt Marianne Großmann.

Licht in einsamen Stunden

Besuchsdienst ‚Abendsonne‘ feiert 10-jähriges Bestehen

„Wenn ich wie jede Woche in die Altenpflegeeinrichtung komme, um einer Gruppe von Bewohnern etwas vorzulesen oder mich mit Ihnen zu unterhalten, warten viele schon gespannt auf mein Eintreffen“, so Annemarie Nee, die bereits seit Beginn dem Team des Malteser Besuchsdienstes ‚Abendsonne‘ angehört. „Der wöchentliche Besuch ist inzwischen zu einem festen Ritual im Leben der von uns besuchten Menschen geworden.“



Das Helfer-Team des Malteser Besuchsdienstes ‚Abendsonne‘ freut sich über weitere Verstärkung.

10 Jahre besteht der Besuchsdienst mittlerweile. „Aus einem zarten Pflänzchen ist in den letzten Jahren eine verlässliche Größe geworden, der aktuell rund 20 Helferinnen angehören“, beschreibt Renate Wirostek die Entwicklung des Dienstes, dessen Leitung sie 2012 von Christa Wessels übernommen hat. „Rund 2.000 Stunden werden im Jahr ehrenamtlich geleistet.“

Zwischen 30 und 40 Menschen profitieren im Raum Papenburg von unserem Dienst, sowohl in Einrichtungen der Altenpflege als auch bei Alleinlebenden in der eigenen Wohnung.“

Zur Mitwirkung im Besuchsdienst bedarf es keiner besonderen Vorkenntnisse. „Wir schenken einfach einen Teil unserer Zeit, unterhalten uns, lesen vor (auch in plattdeutsch), trinken Tee, singen oder spielen Karten. In der Regel werden die Besuche einmal in der Woche für ca. zwei Stunden durchgeführt. Einmal im Monat trifft sich das Helferteam zu einem Austausch, zudem werden auf diözesaner Ebene jährliche Fortbildungstage organisiert.“

Weitere Helferinnen aber insbesondere auch männliche Helfer sind uns herzlich willkommen, denn die Nachfrage nach dem Dienst ist weiterhin groß“, so Renate Wirostek. Weitere Informationen unter Tel. 0 49 65 / 89 95 60. Das Helferteam trifft sich jeweils am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr in der Malteser Dienststelle, Flachsmeerstraße 14, in Papenburg.

Schwester Silva verstorben



Aus dem Malteser Hilfsdienst in Papenburg e.V. ist die Thuiner Ordensschwester Silva Klimpke im Alter von 80 Jahren verstorben. Als Leiterin der Krankenpflegeschule am Marienkrankenhaus Papenburg baute sie bei den Maltesern 1978/1979 die erste Schwesternhelferinnengruppe auf und war in den Folgejahren im Raum Papenburg als Pflegedozentin aktiv.

Mitgliederversammlung 2013

Vorsitzender Michael Korden begrüßte am 16. November rund 70 Mitglieder und Gäste, insbesondere Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, Diakon Diedrichs von der gastgebenden Gemeinde St. Antonius, Henning Mammes als zu berufendes Beiratsmitglied sowie Simon Eilers und Agnes Schütte-Frauenpreiß als Mitglieder, aber auch verantwortliche Vertreter der Malteser Hilfsdienst gGmbH.

Michael Korden erinnerte zu Beginn an die 2013 verstorbenen Mitglieder Anne Schmidt und Schwester Silva, die in diesem Jahr ihre 35-jährige Mitgliedschaft begangen hat. Anschließend stellte er die Kenn- und Leistungszahlen über die Aktivitäten und finanzielle Entwicklung des Jahres 2012 vor. Das einschneidende Erlebnis war die Übertragung der unternehmerischen sozialen Dienste zum 30. Juni 2013.

Mit der damit verbundenen Zusammenführung mit dem Bereich Rettungsdienst entsteht eine größere wirtschaftliche Einheit mit hauptamtlicher Dienststellenleitung zur Zukunftssicherung des Standortes Papenburg. Ein Klausurtag des Führungskreises des Ortsvereins unter Beteiligung von Vertretern der gGmbH hat eine gute Perspektive für eine weiterhin gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt aufgezeigt, an der alle Beteiligten weiterarbeiten werden.



Im Bereich Notfallvorsorge wurde ein zeitintensiver Lehrgang zum Einsatzsanitäter von zahlreichen Helfern erfolgreich abgeschlossen, so dass im Rahmen der Versammlung von den Verantwortlichen des Ortsvereins gemeinsam mit Octavie van Lengerich entsprechende Berufungen ausgesprochen werden konnten.

Reinhard Freericks berichtet als Kassenprüfer über die gemeinsam mit Hans-Bernd Albers durchgeführte Rechnungsprüfung und bescheinigt dem Vorstand eine satzungsgemäße Mittelverwendung. Als Kassenprüfer wurden Reinhard Freericks und Andrea Drost, als Helfervertreterin für den Führungskreis Meike Droste als Nachfolgerin der verstorbenen Anne Schmidt gewählt.

Michael Korden begrüßte außerdem Jannes Buss als neues aktives Mitglied. Eine Rose überreichte er an Maria Ackermann, Lenchen Klinghagen und Rita Sonntag für die Organisation der jährlichen Seniorenfahrt sowie die Leitung der Sitztanzgruppe.

Die bronzene Malteser Ehrennadel für ihre 15-jährige Mitgliedschaft im Ortsverein Papenburg erhielt in Abwesenheit Thekla Hegemann. Dankurkunden für 10-jähriges Engagement im Besuchsdienst ‚Abendsonne‘ erhielten Annemarie Nee und Erika Esser, Dankplaketten in Bronze für diese Tätigkeit Marianne Großmann, Anne Norda, Rita Sonntag, Elisabeth Craayvanger-Schulte und als Leiterin Renate Wirostek. Die Dankplakette in Silber erhielt Roland Ryschka für sein langjähriges Engagement als Ausbilder. Als neues Beiratsmitglied wurde Henning Mammes vom Fachbereich öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landkreises Emsland berufen.

Octavie van Lengerich richtet einen Gruß des Diözesanvorstands an die Versammlung aus und bedankte sich im Namen der Diözesanleitung für das vielfältige ehren- und hauptamtliche Engagement der Papenburger Malteser.

Abschließend beschloss die Versammlung spontan, die Nothilfe von Malteser International nach dem Taifun auf den Philippinen mit einer Spende des Orts e.V. in Höhe von 1.000 Euro zu unterstützen.

Hilfsgüter für Gomel

Der Aschendorfer Kultur- und Förderverein der Region Tschernobyl/Gomel hat am 22. November einen weiteren Hilfstransport auf den Weg nach Gomel in Weißrussland gebracht. Während einer kleinen Andacht auf dem Marktplatz in Papenburg gab Diakon Heinrich Diedrichs den Fahrern unter Leitung von Hubert Sanders vom Malteser Hilfsdienst und den Fahrzeugen den Reisesegen. Die Fahrt wird vom Kultur- und Förderverein finanziert und in Zusammenarbeit mit den Maltesern organisiert, wo alle Fahrer ehrenamtlich tätig sind.

Pflegeausbildung ab Januar 2014

Der Malteser Hilfsdienst Papenburg bietet vom 13. Januar bis 30. April 2014 eine Ausbildung zur Schwes-ternhelferin/zum Pflegediensthelfer für Teilnehmer/innen ab 16 Jahren an. Der Kurs stellt die Basisqualifikation dar, die vom Medizinischen Dienst für eine Pflegetätigkeit in stationären und ambulanten Einrichtungen gefordert wird.

Der zertifizierte Abendlehrgang kann über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die VHS (Prämiengutschein) gefördert werden, hat sich als erfolgreicher (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt bewährt, ist aber auch für pflegende Angehörige im Privatbereich geeignet. Veranstaltungsort ist das Malteserhaus in der Flachsmeerstraße 14. Anmeldung in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück unter **0541/95745-17**.

Rettungseinsatz nach Arbeitsunfall

Ende Juni rief ein Arbeitsunfall auf einem Binnenschiff bei der Herbrumer Schleuse die Freiwillige Feuerwehr Aschendorf auf den Plan. Aus bis dato ungeklärter Ursache riss ein Tau und verletzte einen Matrosen an Bord am Bein. Der Mann erlitt eine schwere Beinverletzung. Zur Bergung des Verletzten forderte der Rettungsdienst die Feuerwehr Aschendorf an. Nach der Erstversorgung durch Sanitäter des Malteser Hilfsdienstes wurde der Verletzte mittels einer aus Steckleitern konstruierten Brücke an Land gebracht.

Gliederungen

Sögel

Sanitäter in Angst und Schrecken versetzt

Meppen. Zu neun Monaten Freiheitsstrafe ohne Bewährung ist im Oktober ein 27-Jähriger aus Sögel verurteilt worden. Das Amtsgericht Meppen sah es als erweisen an, dass, er Widerstand gegen Polizeibeamte leistete. Weitere Vergehen sind Körperverletzungen und Beleidigungen. Der Angeklagte hatte im Dezember 2012 in der Nacht einen Rettungswagen zum Markt in Sögel gerufen.

Offensichtlich stark betrunken, wehrte er sich trotzdem gegen das Einsteigen und später gegen die Aufforderung, aus dem Rettungswagen wieder auszusteigen. In einem anderen Fall – wenige Tage später – rief er den Malteser Hilfsdienst. Der Einsatzleitstelle hatte er angekündigt, er wolle sich töten, er brauche Hilfe. Erneut kam es zu Handgreiflichkeiten gegen die Sanitäter und eine erste Polizeistreife, die sogar Verstärkung aus Papenburg anfordern musste, um den renitenten Mann zu bändigen. Dabei kam es zu derben Beleidigungen und Tritten gegen die Polizisten, einer von ihnen wurde dabei verletzt.

Die Blutuntersuchungen ergaben jeweils sehr hohe Promillewerte. Der Angeklagte sagte vor Gericht aus, er habe mit 15 Jahren angefangen zu trinken, zwischendurch auch andere Drogen genommen, seine Alkoholmenge habe sich bis zu zehn Liter Bier und einer Flasche Schnaps täglich hoch geschaukelt. Er drückte sein Bedauern gegenüber den Sanitätern und Polizeibeamten aus.

Sein Strafregister wies bereits ähnliche Straftaten aus. Die Strafrichterin milderte die von der Staatsanwaltschaft beantragten elf auf neun Monate Freiheitsstrafe ab. Bewährung sei bei der vom Gutachter festgestellten alkoholbedingten Persönlichkeit ausgeschlossen und die empfohlene Unterbringung anzuordnen. Er habe die beteiligten Sanitäter in Angst und Schrecken versetzt, und Polizisten in übler Weise beleidigt und verletzt.

(Bericht: Neue Osnabrücker Zeitung)

Neues Behindertenfahrzeug

Ein neues Behindertenfahrzeug unterstützt seit August die Malteser Hümmling bei der Arbeit. Das speziell umgerüstete Fahrzeug wurde mit 40.000 Euro von der „Aktion Mensch“ bezuschusst. Der Wagen kann bis zu vier Rollstuhlfahrer transportieren und verfügt über einen Lift. Mit dem neuen Fahrzeug wird der Fuhrpark der Malteser Hümmling in Sögel auf acht Behindertenfahrzeuge erweitert.



v.l.: Rita Hagenhoff, Fahrdienstleiter Dietmar Tuchtenhagen und Ortsbeauftragter Johannes Sievers nahmen das Fahrzeug in Betrieb

(Bericht und Foto: Neue Osnabrücker Zeitung)

Für Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff kommt der Transporter „wie gerufen, denn zuletzt mussten wir immer wieder Engpässe überbrücken“. Fahrdienstleiter Dietmar Tuchtenhagen erklärte: „Wir fahren für Altenheime, Krankenhäuser, Tagespflegen und natürlich direkt im Auftrag unserer Fahrgäste, die damit am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.“ Mit Hilfe von Freiwilligen im Sozialen Jahr disponiert er diese Aufträge und versucht, auf die individuellen Wünsche der Fahrgäste einzugehen.

Kaum war das Fahrzeug auf dem Hof, folgte gleich der erste Auftrag für den Kleinbus: Das Seniorenheim Haus Simeon in Sögel organisierte einen Ausflug für seine Bewohner nach Lathen zur dortigen Jubiläumsveranstaltung. „Toll, dass mit diesem Fahrzeuge unseren Bewohnern und Gästen unserer Tagespflege die Möglichkeit gegeben wird, Fahrten zu machen“, so der Ortsbeauftragten des Malteser Hümmlings, Johannes Sievers.

Meppener Schüler unterstützen Malteser-Philippinenhilfe

Meppen. Um den Menschen auf den Philippinen zu helfen, haben Schüler der Marienhausschule Meppen im Dezember in den Pausen Waffeln, Plätzchen und Gebasteltes verkauft und das so eingenommene Geld Rita Hagenhoff, von den Maltesern in Sögel überreicht.



Rita Hagenhoff bekommt das prall gefüllte Spendenschwein überreicht (Foto und Bericht: Neue Osnabrücker Zeitung)

Klassenlehrerin Schwester Lisa Blömer hatte mit den Schülern der FSP 2c, einer der Abschlussklassen in der Erzieherausbildung, über die Umweltkatastrophe auf den Philippinen gesprochen. Schnell stand für die gesamte Klasse fest, dass sie etwas tun wollten, um zu helfen. Eine Geldspende erschien den Schülern am hilfreichsten, der Verkauf von Waffeln in der Weihnachtszeit naheliegend. Mit Plakaten, auf denen Internet-Fotos die Folgen des Sturms veranschaulichten, machten die Schüler an ihrem Verkaufsstand und im Schulgebäude auf ihre Aktion aufmerksam.

An vier Tagen in der Adventszeit haben die Schüler in der Pausenhalle frische Waffeln, selbst gebackene Plätzchen und gebastelte Weihnachtskarten verkauft.

Die Klassenlehrerin betonte, dass man merkte, wie die Aktion von der gesamten Schule getragen worden sei. Anders als bei Verkaufsaktionen zur Aufbesserung der Klassenkasse standen hier die Schüler und Lehrer Schlange. Als es auf den Endspurt der Spendenaktion zuing, legten die angehenden Erzieher nach, indem sie durch alle Klassen und das Lehrerzimmer gingen und zur letzten Spendenmöglichkeit aufriefen. So konnten dem Malteser Hilfsdienst 555 Euro überreicht werden.

Der Malteser-Hilfsdienst ist eine von vielen Hilfsorganisationen, die über ihr Hilfswerk Malteser International im Krisengebiet auf den Philippinen im Einsatz sind. Die katholische Organisation ist auf den Inseln Samar, Bantayan und Bohol der Philippinen tätig. Wichtig bei der Entscheidung, welche Organisation das Geld annehmen sollte, war den Schülern vor allem, dass man Sicherheit hat, dass das Geld auch ankommt, und man nicht einfach das Geld auf ein anonymes Konto überweist. Da eine Schülerin die Tochter der Malteser-Mitarbeiterin ist und das Geld so persönlich an jemanden, der nicht ganz fremd ist, übergeben werden konnte, fühlten sich die Schüler mit dieser Wahl am sichersten. Dass der Malteser-Hilfsdienst zudem eine katholische Organisation ist und die Marienhausschule sich ebenfalls in katholischer Trägerschaft befindet, machte die Sache für die Beteiligten rund.

Rita Hagenhoff, Dienststellenleiterin der Malteser auf dem Hümmling, bestätigte bei der Spendenübergabe die Einschätzung der Schüler, dass den Opfern auf den Philippinen am besten mit Geldspenden geholfen werden könne. Am wichtigsten seien für die Menschen im Moment dort Nahrungsmittel, Nothilfe-Pakete, Hygiene-Kits und Baumaterialien. Obwohl der Medienrummel um die Philippinen langsam abflaue, sei die Arbeit dort noch längst nicht abgeschlossen, es werde vielmehr jede Hilfe gebraucht. Den Maltesern gehe es außerdem um nachhaltige Hilfe und nicht um einmalige SOS-Aktionen. Deshalb waren zur Zeit des Taifuns Haiyan bereits Malteser vor Ort, die dort seit dem Sturm 2011 die Menschen unterstützt haben. Auf den Philippinen benötigt man 300 Euro, um eine sechsköpfige Familie einen Monat lang zu versorgen.

Die Malteser sind Mitglied von „Aktion Deutschland Hilft“ und bitten um weitere Spenden

Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax-Bank eG
Bankleitzahl 370 601 20
Konto 120 120 001 2
Stichwort: „Taifun“

Landfrauen informieren sich über Besuch- und Begleitungsdienst

Der Landfrauenverein Hümmling-Sögel hatte auf seiner Generalversammlung im Dezember unter anderem Rita Hagenhoff, Dienststellenleiterin der Malteser in Sögel, eingeladen. Sie stellte das ehrenamtliche Engagement des Besuchs- und Begleitungsdienstes 'Vergiss mein nicht' vor. Die ehrenamtlichen Helferinnen dieses Dienstes haben es sich zur Aufgabe gemacht, Personen, die alleine und einsam sind, mit ihren Besuchsstunden zu erfreuen.



Besuche gegen die Einsamkeit

Hagenhoff machte deutlich, wie die Mitarbeiter der Malteser bei ihren Aufgaben wie Fahrdiensten, Hausnotruf oder Essen auf Rädern Einsamkeit bei ihren Kunden oft erleben müssen, ohne viel dagegen unternehmen zu können. Zudem sei es für die Betroffenen oft schwer zuzugeben, dass sie einsam seien, da Einsamkeit in heutiger Zeit oft ein Stigma darstelle, so Hagenhoff.

Zwei Besuchsdiensthelferinnen berichteten den Landfrauen von ihrer Arbeit und ihren Erlebnissen aus den regelmäßigen Besuchsdiensten. Damit wollten sie die Anwesenden ermuntern, den Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen. Sie forderten die Frauen jedoch auch auf, darüber nachzudenken, selbst einen Besuchsdienst zu übernehmen, da oftmals nicht alle Anfragen hierfür erfüllt werden könnten.

Grundschul Kinder malten für Senioren

Werpeloh. „Wie viele alte Leute besucht ihr denn?“ war eine der vielen Fragen der Drittklässler der Grundschul Kinder Werpeloh. Munter richteten sie ihre Fragen an den Besuchsdienst der Malteser 'VergissMeinNicht', vertreten durch die Helferinnen Waltraud Bröer und Brigitte Kammerschmidt. Gerne standen die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiter Rede und Antwort und informierten die Klasse über den Ablauf eines Besuches bei einem Senioren zu Hause oder beim Besuch im

Seniorenheim. Einige Kinder konnten hier mitfühlen: „Mein Opa ist auch im Seniorenheim und freut sich immer, wenn ich komme.“ Die Idee auch an einsame Senioren zur Weihnachtszeit zu denken entstand im Rahmen des Projektes ‚Abenteuer Helfen‘, das die Malteser Hümmling an der Grundschule Werpeloh durchführt.

Helfen heißt soziale Kompetenzen hervorrufen. Die Malteser-Ausbilderin Stefanie Wesseln regte im Unterricht an, einen Weihnachtsgruß für ältere alleinstehende Personen zu fertigen. Sofort begeistert, erstellten die 15 Kinder ein Bild mit einem lieben Weihnachtsgruß versehen, was sie den Helferinnen vom ‚VergissMeinNicht‘ mit der Bitte überreichten, diese an die alleinstehenden Senioren zu überreichen. Die Helferinnen der Malteser bedankten sich herzlich im Namen der Senioren für die liebevollen Weihnachtsgrüße und versprachen, diese vor Weihnachten bei ihren Besuchen zu verteilen. Sicherlich wäre jeder Senior von Herzen erfreut, ein solches Kunstwerk bei sich aufhängen zu dürfen.



Hendrik und Max überreichen ihre Weihnachtsgrüße für die Senioren. Waltraud Bröer und Brigitte Kamerschmidt bedankten sich. (Foto und Bericht: Neue Osnabrücker Zeitung)

Spenden für Flutopfer

„Die Auswirkungen der Flut sind einfach schrecklich, aber es ist doch schön und tröstlich zu erfahren, wie die Menschen in Deutschland in der Not zusammenhalten und sich gegenseitig helfen“, so Rita Hagenhoff, Dienststellenleiterin der Malteser in Sögel, bei der Übergabe eines Spendenschecks für die Flutopfer in Bayern und Ostdeutschland Anfang August. Die Abi-Abschlussklasse des Hümmling Gymnasiums hatte durch eine Sozialaktion 500 € gesammelt.

Die Scheckübergabe erfolgte im Rahmen der Abi-Entlassungsfeier in der vollbesetzten Aula des Gymnasiums Sögel am 22. Juni. Jedes Jahr spendet die Abi-Abschlussklasse (109 Abiturienten) für ein soziales Projekt.

Weitere 1.000 € wurden vom Schützenverein Werpeloh an die Malteser überwiesen.



v.l.: Jahrgangssprecherin Sarah Sievers, Kristina Scheinmaier und Rita Hagenhoff

Die Spenden wurden an den ‚Lebenswerte Pirna e. V.‘ weitergeleitet. Der Verein widmet sich der psychosozialen Tumornachsorge und wendet sich an Menschen mit Tumorerkrankungen und anderen schwerwiegenden Krankheiten sowie an die Angehörigen der Erkrankten. Während der Hochwasserkatastrophe in Pirna im Juni 2013 wurden Mobiliar und Inventar im Eingangsbereich, Beratungsraum und in der Küche durch Wasser und Schlamm zerstört. Um den Schaden zu beheben, ist der Verein auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Malteser unterstützen ‚Lebenswerte Pirna e. V.‘ im Rahmen der Hochwasserhilfe Projektvereinbarung mit insgesamt 5.000 Euro, damit die entstandenen Schäden schnell beseitigt werden können und der Verein seine wertvolle Arbeit möglichst bald wieder in geregelter Art und Weise ausführen kann.

Sicherheit und Entlastung durch Hausnotruf

Hausnotrufgeräte bieten vor allem alleinstehenden älteren, kranken und behinderten Menschen Sicherheit im Alltag und damit die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu führen. Für Personen ohne dauerhaftes Gerät gibt es jetzt auch ein befristetes Angebot vom Malteser Hilfsdienst auf dem Hümmling. „Der Hausnotruf kann auch nur für die Ferienzeit oder einen begrenzten Zeitraum installiert werden“, erläutert die Hausnotrufbeauftragte Karin Knipper. So können Angehörige beruhigt in den Urlaub fahren oder berufliche Abwesenheitszeiten überbrücken. Als zusätzlichen Service zu diesen Anlässen bieten die Malteser außerdem einen Menüservice (Essen auf Rädern), der täglich frisch zubereitetes Essen ins Haus liefert, und einen Behindertenfahrdienste an. „Sicherheit durch ein Hausnotrufgerät lässt sich sogar wunderbar verschenken“, empfiehlt Karin Knipper mit Blick auf die Weihnachtszeit.

Weitere Informationen unter **05952/9120** und **www.malteser-soegel.de**



Die Hausnotrufverantwortlichen Karin Knipper und Hermann Stevens und ihr Einsatzfahrzeug

Neue Ausbildung im sozialen Bereich

Der Malteser Hilfsdienst Sögel bietet eine neue Ausbildung im sozialen Bereich an. Das Modul „Begleiter für Menschen mit Behinderungen in Schulen und im Alltag“ richtet sich an Betreuungsassistenten, Betreuungskräfte, Erzieherinnen und Interessierte, die in diesem Aufgabefeld tätig werden wollen. Das Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten und beginnt am Dienstag, den 4. Februar 2014, um 9.30 Uhr. Kursort ist die Malteser-Dienststelle, Ulmenstraße 8, in Sögel.

Grundschüler von Werpeloh erleben mit den Maltesern das „Abenteuer Helfen“

Werpeloh. „Helfende Hände – statt fliegender Fäuste“, so das Motto der AG, die seit den Sommerferien an der Grundschule Str. Franziskus Werpeloh angeboten wird. Die Schulleiterin Maria Müller unterzeichnete einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit den Maltesern Hümmling in Sögel für das erste Schulhalbjahr.

Im Unterricht wird den Schülern der 3. Klasse das richtige Absetzen des Notrufes, Umgang mit Bewusstlosigkeit und der Wundversorgung vermittelt. Sie lernen verschiedene Erkrankungen, wie Verbrennungen, Unterkühlung, Sonnenstich, Vergiftungen zu erkennen und die richtigen Maßnahmen einzuleiten.

„Der Spaß soll nicht zu kurz kommen“, so Ausbilderin Stefanie Wesseln. Der Unterricht wird interessant und lebendig von ihr aufbereitet. „Die Schüler können selbst mit ihren jungen Jahren bei Notfällen aktiv werden. Kompetenzen werden gestärkt.“ Der Lehrplan enthält viele praktische und abwechslungsreiche Anteile, so ist unter anderem die Besichtigung eines Rettungswagens geplant.



Schulleiterin Maria Müller (links) begrüßt das neue Angebot und freut sich auf viele helfende Hände an der Grundschule

„Abenteuer Ferien – Abenteuer Helfen“ Ferienpassaktion bei den Maltern in Sögel

Wer Abenteuer bestehen will, möchte sich nicht nur austoben. Er muss sein Wissen und seine Fähigkeiten einsetzen und sich neuen Herausforderungen stellen.

Die Malteser Hümmling luden Ende Juli als Ferienpassaktion zum ‚Abenteuer Helfen‘ in die Dienststelle nach Sögel ein. Ausbilderin Stefanie Wesseln hielt die 20 Kinder in Bewegung und forderte auf, sich eine Notsituation vorzustellen. Lebendig schilderten die Kinder ihre eigenen Erfahrungen mit Unfällen. Wie verhalte ich mich bei dieser Notsituation und wie tröste ich den Verletzten? Diesen Problemen ging man anschließend auf aktive Weise nach.

Besonderes Vergnügen bereitete den Kindern das Anlegen von Verbänden. Gegenseitig legte man sich Kopf- und Fingerverbände unter Anleitung von Ausbilderin Wesseln an. So vergingen die 2 Stunden wie im Flug.



Viele „verletzte“ Kinder hatten Spaß beim ‚Abenteuer Helfen‘

Malteser informieren zur Patientenverfügung

Der Malteser-Ortsbeauftragte Johannes Sievers begrüßte am 22. Oktober 82 Fördermitglieder und passive Mitglieder zum Vortrag „Patientenverfügung“ im Heimathaus Sögel. Als Pflegedienstleiter im örtlichen ‚Haus Simeon‘ konnte er aus seinem beruflichen Alltag über die Bedeutung des Themas berichten.

Danach referierte Petra Engeln vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer e.V. in Papenburg. Sie ging auf zahlreiche Fragen der Teilnehmer ein und erläuterte die Inhalte lebendig und mit vielen Fallbeispielen. Die örtliche Leitung einer Bank berichtete ergänzend von Erfahrungen mit der Betreuungsvollmacht. Die Malteser informierten am Rande über ihre vielfältigen Dienste und ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten.



Referentin Petra Engeln berichtete auch aus Ihrem Berufsalltag der gesetzlichen Betreuung

Gliederungen

Twistringen

Litauen-Hilfstransport im Frühjahr 2014

Kaisiadorys ist eine Stadt im litauischen Bezirk Kaunas. Die Bezirksstadt mit Bischofssitz zählt mehr als 10.000 Einwohner. Seit 1996 macht sich regelmäßig ein Hilfstransport der Ortsgruppe der Malteser und des Freundeskreises Litauen auf den langen Weg, um die Menschen dort mit dem Nötigsten zu versorgen.

Kleidung, Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs sowie Spielzeug und Möbel werden dringend benötigt. „Bei unserem letzten Besuch in Kaisiadorys gab uns die Gruppe eine Liste mit dringend benötigten Dingen mit der Bitte mit, ob es möglich wäre, diese beim nächsten Hilfstransport im Gepäck zu haben“, erläutert Konrad Hammann, Vorsitzender des Freundeskreises Litauen. Darauf seien neben einem Rasenmäher auch eine Säge und Inkontinenzartikel vermerkt. „Doch wir werden erst im nächsten Frühjahr erneut auf die Reise gehen“, erklären er und Georg Beuke. Der gewöhnlich im Oktober stattfindende Hilfstransport werde demnach verschoben.



Malteser-Köchin Vanda mit einer Seniorin, die täglich eine warme Mahlzeit bekommt. (Bericht und Foto: Kreiszeitung)

Dies aus gutem Grund. „Die Malteser in Litauen erwarten im Herbst einen Hilfstransport aus Drensteinfurt, womit sie über den Winter kommen. Sie haben uns gebeten, erst im April zu kommen“, so Hammann. Die Ortsgruppe Twistringen unterhält gemeinsam mit den Maltesern aus Drensteinfurt und Osnabrück eine Suppenküche, die mehr als 30 Personen, vom Kind bis zum Rentner, täglich mit Essen versorgt. Die hungrigen und mangelernährten Menschen seien auf das Essen angewiesen, ebenso die Kinder aus Familien, die Sozialhilfe erhalten und in den Schulen versorgt werden. Auch wenn Litauen seit 2004 Mitglied in der EU ist und in den großen Städten der Fortschritt erkennbar ist, herrscht auf dem Land oft bittere Armut. Die Hauptaufgabe der litauischen Malteser ist es, den Bedürftigen Unterstützung zukommen zu lassen. Wie etwa der aus ihnen hervorgegangenen Gruppe „Viltis“, die sich um 13 leicht bis schwerstbehinderte Menschen kümmert. In dem kleinen und baufälligen Haus gab es bis zum letzten Jahr nur eine kleine Kochflamme, auf der das Essen für rund 20 Personen zubereitet wurde. Dank des Hilfstransports aus Twistringen stünde dort nun ein neuer Elektroherd, der die Arbeit erleichtert.

Beuke betont: „Der Hilfstransport fällt nicht aus, er wird lediglich verschoben.“ Deshalb findet die Sammlung auch erst im März 2014 statt. Spender können bei Konrad Hammann unter 04243/95075 einen Termin vereinbaren, um Kleidung, Güter des täglichen Bedarfs oder auch Windeln für Kinder und Erwachsene zu spenden. „Gerade Windeln und Inkontinenzartikel werden dringend benötigt“, so Hammann. Dem Engagement der Gruppe „Viltis“ wurde übrigens vom Staat Litauen mit der Schenkung einer ehemaligen Schule gedankt. Doch sie muss in Eigenarbeit renoviert werden. Dafür und für den späteren Einzug werde noch einiges benötigt. „Auch hier können sich Interessenten an mich wenden“, so Hammann.

Pfarrer Rainer von Carnap geht nach Nordhorn

Der Abschied fällt ihm doch schwer: „In fünf Jahren haben sich ganz besondere und intensive mitmenschliche Beziehungen entwickelt“, meinte Rainer von Carnap (62). Der Twistringer Caritas-Pfarrer verließ die Stadt zum 1. September. Der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode hat den 62-Jährigen nach Nordhorn versetzt.



Foto und Bericht: Kreiszeitung

Bevor Rainer von Carnap seine neue Seelsorgerstelle in den Bereichen Krankenhaus, Caritas und Erwachsenenbildung im Dekanat Grafschaft Bentheim antrat, wurde er Ende August im Rahmen eines Festgottesdienstes in der St.-Anna-Kirche verabschiedet. Von Carnap wirkte unter anderem im Krankenhaus und unterstützte die ambulanten Hospiz und Trauerarbeit der Malteser. Petra Roess von der Hospizgruppe dankte dem scheidenden Pfarrer, der auch maßgeblich an der Umsetzung des ‚Cafés in spe‘ für Trauernde beteiligt war.

Hospizdienst erhält „Sonnenschein-Preis 2013“

Emsbüren/Twistringen. Der Name ist Programm: Der „Sonnenschein-Preis“ der Caritas-Gemeinschaftsstiftung Osnabrück unterstützt mit jährlich 10.000 Euro Ehrenamtliche in ihrem caritativen Engagement. Am 23. September wurde unter anderem die Hospizgruppe Twistringen/Bassum ausgezeichnet, die unter der Schirmherrschaft des Malteser Hilfsdienstes Twistringen steht. Das Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro wird in die vielfältigen Angebote des ehrenamtlichen Dienstes fließen.

Nach einem feierlichen Hochamt in St. Andreas Emsbüren, zelebriert vom neuen Weihbischof Johannes Wübbe, fand der Festakt in der Aula der Realschule statt. In gewohnt lockerer Begleitung des NDR-Moderators Ludger Abeln, selbst Mitglied im Stiftungsrat des Karl-Sonnenschein-Preises des Diözesan-Caritasverbandes Osnabrück, begrüßte Caritasvorsitzender Dr. Gerrit Schulte alle Ehrenamtlichen, die der Kirche ein menschenfreundliches Gesicht gaben.

Anschließend hielt die niedersächsische Sozialministerin Cornelia Rundt den Festvortrag zum Caritas-Jahresthema „Familie schaffen wir nur gemeinsam“. Sie führte aus, wie Haupt- und Ehrenamt aufeinander angewiesen seien, sich aber insbesondere auch die Arbeitswelt konsequenter auf Familien einstellen müsse. In Niedersachsen seien 41% der über 14-Jährigen ehrenamtlich tätig. Abschließend dankte sie den anwesenden Gruppen im Namen der Landesregierung. Bei der anschließenden Preisverleihung wurden Auszeichnungen an 17 Initiativen von insgesamt 253 Bewerbungen verliehen. Die Hospizgruppe Twistringen/Bassum, die 2014 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, erhielt den mit 2.500 Euro dotierten zweiten Preis, der von Weihbischof Johannes Wübbe und Ludger Abeln an die Leiterin Erika Thoben und 15 anwesende Helferinnen und Helfer überreicht wurde.

Über 20 Ehrenamtliche engagieren sich derzeit in der ambulanten Sterbebegleitung und Trauerarbeit. 70 Sterbende und ihre Angehörigen sind im vergangenen Jahr unterstützt worden. Im 2012 zusätzlich eröffneten „Café in spe“ finden Trauernde in einem offenen Treff Beratung und Trost. Hier können sie sich an jedem zweiten Sonntag im Monat mit Menschen austauschen, die Ähnliches erfahren haben. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit dem neuen Palliativstützpunkt des Landkreises Diepholz in Sulingen.

Weihbischof Johannes Wübbe dankte den Ehrenamtlichen: „Sie leisten eine wertvolle Arbeit. Jeder Mensch hat ein Recht auf Würde – vom Beginn des Lebens an bis in die letzte Phase.“ Zukünftig soll das Augenmerk des Dienstes auch auf trauernde Kinder Trauernde mit Behinderungen gerichtet werden. „Für die Ausweitung und Aufrechterhaltung der bestehenden Arbeit sind immer wieder Aus- und Fortbildungen sowie Supervisionen erforderlich. Dafür werden wir das Preisgeld nun sinnvoll einsetzen können“, zeigte sich Erika Thoben erfreut.



v.r.: Dr. Gerrit Schulte, Weihbischof Johannes Wübbe, Cornelia Rundt, Erika Thoben und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Hospizgruppe

Hilfe im „Herbst des Lebens“

Sterben, Tod und Trauer sind ein Teil des Lebens und auch dank der ehrenamtlichen Hospizdienste in Deutschland kein Tabuthema mehr. Der Malteser Hilfsdienst in Twistringen lud am 27. Oktober zu einem Hospizgottesdienst mit dem Gospelchor ‚Churchies‘ in die Martin Luther Kirche nach Twistringen ein.

Seit 1994 gibt es die ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung der Malteser mit über 20 Hospizhelferinnen und -helfern. Im März 2012 öffnete außerdem das ‚Café in spe‘, ein offener Treff für Trauernde, in der Südstraße 13.



Sterbebegleitung heißt auch Zuhören

„Unsere geschulten Ehrenamtlichen beraten, stehen bei, halten begleitend aus und vermitteln bei Bedarf weiterführende Hilfen. Dabei beziehen wir die Familie und das Umfeld mit ein“, erläutert die Leiterin des Dienstes, Erika Thoben. Sie ist Pflegefachkraft für Palliativ Care und informiert auch zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Mehr als die Hälfte aller Deutschen haben keine Erfahrung mit Sterben, Tod und Trauer, obwohl die Gesellschaft zunehmend altert. Der Hospizgottesdienst leistete unter dem Motto ‚Wenn unser Herbst kommt, brauchen wir Kraft und Zuspruch‘ einen Beitrag zur Aufklärung und regte eine Diskussion über würdevolles Sterben als gesellschaftliche Aufgabe an.

Umgang mit Demenzkranken

Neun Frauen haben Ende Oktober den Kurs zur Begleitung demenzkranker Menschen beim Malteser Hilfsdienst Twistringen abgeschlossen. Die Teilnehmerinnen heißen Marianne Borchers, Monika Bramstedt, Hannelore Gerding, Petra Harz, Claudia Hoppe, Marion Immoor, Birgit Kattau, Susan Siegelhorst und Andrea Timmermann. Dozentin war Erika Thoben, Leiterin des ambulanten Malteser-Hospizdienstes. „Man geht jetzt anders mit demenzkranken Menschen um, und es ist gut, wenn die Welt dieser Menschen ein wenig verständlicher wird“, war sich eine Teilnehmerin sicher.

Die weiter ansteigende Zahl dementer Menschen werde zukünftig eine große Herausforderung für die Gesellschaft sein, sagten die Malteser. „Daher ist es wichtig, dass nun wieder einige Personen die Ausbildung bei den Maltesern in Twistringen abgeschlossen haben.“

(Bericht: Weser-Kurier)

Gliederungen

Wallenhorst

600€ für die Malteser Jugend

Am 1. September traf sich die Malteser Jugend mit Friedhelm Lange und Ludger Meyer von der Wallenhorster Wählergemeinschaft an der Malteser Dienststelle in Hollage. Dort übergaben diese der Malteser Jugend eine Spende in Höhe von 600 €, die durch den Erlös eines Dartturnieres vom Hollager Mühleneck und der Wallenhorster Wählergemeinschaft zusammengekommen waren. Die letzten Jahre wurde diese Spende bereits an andere Organisationen wie die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück und die Stephanus Kita übergeben.



Das Geld wird nun zur Ausbildung eines neuen Gruppenleiters eingesetzt, so dass auch künftig die Jugendarbeit gesichert wird.

Malteser präsentierten ihr Leistungsspektrum

Vom 13. Bis 15. September präsentierten die Malteser und 130 weitere Aussteller ihr Leistungsspektrum auf der 20.000 qm großen Ausstellungsfläche der 3. Wallenhorster Gewerbeschau. Am Messestand standen die Malteser Interessierten Rede und Antwort und beantworteten zahlreiche Fragen über den Malteser Ritterorden bis hin zur aktuellen Situation der Ortsgruppe.

„Der Zuspruch und das Lob für unsere Arbeit war überwältigend! Das ist der Lohn, den sich bei uns jeder Ehrenamtliche wünscht“, berichtete Ortsbeauftragter Lars Meyer am Ende des letzten Messtages.



Um weiterhin an der Qualität der Arbeit feilen zu können, wurden Lose der niedersächsischen Wohlfahrtslotterie verkauft, aus dessen Erlösen medizinisches Gerät finanziert werden soll. Und für die kleinen Besucher wurde die neue Rettungswagen-Hüpfburg des Diözesanverbandes der Malteser aufgestellt und kostenlose Warnwesten für den Weg zum Kindergarten verteilt.



Trotz des verregneten Samstag war die Messe aus Sicht der Malteser ein voller Erfolg, denn die Besucherzahlen am Sonntag machten den eher mäßigen Samstag um Längen wieder gut, so dass die Malteser schon heute den Slogan der alljährlichen Messeaufkleber aufgreifen können: Gewerbesmesse 2015 – „Wir sind dabei!“

Rettungshunde suchen Explosionsopfer

Am 3. August wurde beim Spielen mit Silvesterböllern ein Jugendlicher am Tanklager in Preußisch Oldendorf schwer verletzt. 6 weitere Jugendliche wurden zum Teil leicht verletzt. Die unter Schock und Alkoholeinfluss stehenden Jugendlichen rannten fort in den umliegenden Wald. Einer der Jugendlichen, der sich zum Zeitpunkt der Explosion etwas abseits der Gruppe befand, gab anschließend den Rettungskräften die ausschlaggebenden Hinweise. Durch den Einsatz der Rettungshundestaffel Wallenhorst wurden die Vermissten nach und nach aufgefunden und zur medizinischen Versorgung an die Helfer des Rettungsdienstes übergeben.



Dieses Szenario inszenierte die Übungsleiterin Alexandra Müller und die Gruppe Realistische Unfall- und Notfalldarstellung der Malteser Wallenhorst für den BRH (Bundesverband Rettungshunde) und das DRK Preußisch Oldendorf. Zweck dieser Nachtübung war es die Zusammenarbeit zwischen Rettungshundestaffel und Rettungsdienst unter erschwerten Bedingungen bei Nacht zu trainieren.

Malteser Wallenhorst übten Katapultstart

Die einen nennen es Freizeitvergnügen, die anderen nennen es die Vorbereitung auf außergewöhnliche Belastungen. Aber egal welche Variante man bevorzugt, mittlerweile kann man den Trip der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Wallenhorster Malteser in den Heide Park Soltau wohl als traditionell bezeichnen und der Spaß kam bei dieser Fahrt bislang nie zu kurz.

Bei schönstem Sonnenschein machte sich auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe auf nach Soltau um die Nervenstärke und Belastbarkeit in den Achterbahnen und Kirmesfahrtschäften zu testen. Egal ob durch eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 2,4 Sekunden in der deutschlandweit einzigartigen Beschleunigungsbahn „Desert Race“, durch das 87° Gefälle in Deutschlands erstem Dive Coaster, durch Europas größte Holzachterbahn oder durch den 71-Meter-Fall in die Tiefe mit dem größten Gyro-Drop-Tower der Welt, die Wallenhorster Malteser ließen sich durch nichts abschrecken und stellten so ihre Belastbarkeit unter Beweis. Aber das wichtigste war an diesem Tag eine Ablenkung vom Dienstalltag und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, was definitiv nicht zu kurz kam.

Alte Küchenmöbel gesucht

Nächstes „Projekt“ auf der Liste der Wallenhorster Malteser ist die Einrichtung einer eigenen Werkstatt, so dass künftig kleinere Reparaturen an Fahrzeugen, Material und Funkausrüstung selbständig erledigt werden

können, um so das Budget zu schonen und die Gelder für die eigentliche Arbeit sparsamer zu nutzen. Dazu sucht die Ortsgruppe Wallenhorst noch Unterschränke, Hängeschränke und Hochschränke sowie Arbeitsplatten einer alten Küche. Auch über Werkzeuge und Geräte, die gegen Spendenbescheinigung abzugeben sind, freuen sich die ehrenamtlichen Helfer/innen. Kontaktieren Sie uns dienstags zwischen 17.30 und 18.30 Uhr oder per E-Mail unter ortsbeauftragter@malteser-wallenhorst.de

Weniger ist mehr...

Das zählte am 12. September auch für die Malteser, die während des Programmes der Vocalband MAYBEBOP die sanitätsdienstliche Versorgung der Besucher sicherstellten.



Die 4 bühnenerfahrenen Norddeutschen präsentierten vor fast ausverkauftem Hause in Wallenhorst Ihr neues Programm „Weniger ist mehr“.

Erbrechtsvortrag

Zum Thema „Was geschieht mit meinem Erbe?“ hatten die Malteser Wallenhorst ihre Vereinsmitglieder und die Bevölkerung am 18. Oktober in die neuen Räumlichkeiten in der Fiesteler Straße 58 eingeladen. Die Gäste waren vom informativen Vortrag des Osnabrücker Fachanwalts für Erbrecht Dr. Eckhard Höckelmann begeistert.



Dr. Eckhard Höckelmann informiert zum Erbrecht

Anhand zahlreicher Praxisbeispiele wurden unter anderem die gesetzliche Erbfolge, das Pflichtteilsrecht, Formen der Testamentsgestaltung, Vermächtnisse und Schenkungen sowie die Erbschaftssteuer vorgestellt. Im Anschluss wurden individuelle Fragen beantwortet. Ortsbeauftragter Lars Meyer informierte am Rande über die Malteserdienste und ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten.

Jugendgruppenleiter/innen gesucht

Die Malteser Jugend ist die in Gruppen zusammengeschlossene Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e.V. Die rund 8.000 Mitglieder engagieren sich bundesweit in über 600 Gruppen mit den Schwerpunkten aktive Freizeitgestaltung, malteserspezifische Ausbildung und soziales Engagement.



Die Malteser Jugend Wallenhorst sucht ab sofort mehrere Jugendgruppenleiter/innen ab 16 Jahre für die Betreuung ihrer Kinder- und Jugendgruppe. Wir bieten Interessierten, die Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, eine qualifizierte Anleitung, bedarfsgerechte Fortbildungen und Spaß in der Malteser-Gemeinschaft. Informationen unter **05407/349729**

Kostenlose Notruf-App der Malteser

Jederzeit Hilfe holen - App sendet Standort an Helfer



Die kostenlose App der Malteser ist für iPhone und Android-Smartphones abrufbar. Die App bietet zwei Möglichkeiten: Kostenlos wird im Fall des Auslösens mit einer vom Nutzer voreingestellten Person Kontakt aufgenommen. Dabei übermittelt die App gleichzeitig auch den per GPS ermittelten Aufenthaltsort als SMS. Die Vertrauensperson kann damit im Notfall unmittelbar mit dem Hilfesuchenden sprechen und weiß direkt, wo er sich befindet. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: zur Sicherheit von Senioren, die in ländlichen Regionen wandern bis hin zum Hilferuf für verirrte Kinder.

Wer eine sichere Erreichbarkeit rund um die Uhr will, nutzt die zweite Möglichkeit: den kostenpflichtigen Notruf-Service. Beim Auslösen des Notrufs innerhalb Deutschlands werden die Profis der Malteser-Notruf-Zentrale alarmiert. Dort sind auf Wunsch alle persönlichen Daten, zum Beispiel zu Vorerkrankungen oder Kontaktpersonen hinterlegt. Die Malteser helfen individuell und schnell, falls notwendig auch mit einem Anruf bei der zuständigen Rettungsleitstelle. Dieser übermitteln sie den Standort des Hilfesuchenden sowie alle für die Notlage relevanten Daten.

Angeboten wird die App mit einer Vertragslaufzeit zwischen 30 Tagen und einem Jahr. Der Vertrag gilt nur für die jeweilige vereinbarte Laufzeit, es gibt keine automatische Verlängerung. Der Preis für 30 Tage beträgt 9 Euro, der Jahresvertrag kostet 49 Euro.



Die kurze Vertragslaufzeit bietet sich zum Beispiel für den Urlaub an. Für diejenigen, die das ganze Jahr auf Nummer sicher gehen wollen, wie Geschäftsleute, Wanderer oder Begleiter von Gruppen, bietet sich die 12-Montasvariante an. Der kostenlose Download für Android-Smartphones bei Googleplay und für iPhones im App-Store möglich. Weitere Informationen unter www.malteser-notruf-app.de

Kurz und bündig

„eNews“

Das Diözesanreferat beliefert den bundesweiten Newsletter **eNews** mit Kurzversionen diözesaner und örtlicher Presseberichte sowie Veranstaltungsterminen und Personalmitteilungen. Die **eNews** können auch über

[www.malteser-osnabrueck.de/Presse/Newsletter Bund](http://www.malteser-osnabrueck.de/Presse/NewsletterBund)

am Ende der aktuellen Ausgabe abonniert werden.

Springender Punkt online

Der „Springende Punkt“ steht zum Downloaden unter www.malteser-osnabrueck.de/Presse zur Verfügung. Dort finden sich auch weitere regelmäßige Publikationen der Diözesan- und Bundesebene.

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesangeschäftsstelle
Voxtruper Straße 83
49082 Osnabrück
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 0
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Verantwortlich:
Ulrich Brakweh, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 19
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
eMail: ulrich.brakweh@malteser.org

Programm zur sozialpflegerischen Aus- und Fortbildungsprogramm 2014

Gutschein - kostenloses Pflege-Fortbildungsprogramm 2014

| Sie möchten sich fit machen für den beruflichen (Wieder-)Einstieg in einen Pflegeberuf?

| Sie bereiten sich privat vor, ältere oder kranke Angehörige zu pflegen?

Dann fordern Sie unser Aus- und Fortbildungsprogramm 2014 an!

Aktuelle Angebote laufend unter www.malteser-kurse.de

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

Vorname _____

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Telefon (falls Kontaktaufnahme gewünscht) _____

Bitte senden an: Malteser Hilfsdienst e.V. | Voxtruper Straße 83 | 49082 Osnabrück



>> Gut für mich - wertvoll für andere! <<

Ein Freiwilligendienst bei den Maltesern ist eine wichtige soziale Aufgabe. Wir bieten laufend vielfältige Einsatzmöglichkeiten im

Freiwilligen Sozialen Jahr (über 18 Jahre) **Bundesfreiwilligendienst (auch über 27 Jahre)**

- | Einsatz in Alfhausen, Georgsmarienhütte, Lingen, Osnabrück und Papenburg
- | Individual- und Linienfahrdienst, Hausnotruf, Essen auf Rädern.
- | Flexible Arbeitszeiten und gesetzliche Vergütung.
- | Führerschein Klasse 3 ist erforderlich.
- | Beruflich profitieren.

 **0541/95745-0**



Malteser
... weil Nähe zählt.

Stellenanzeigen

Fahrer/in für Behindertenfahrdienst

Der Malteser Hilfsdienst in Bramsche sucht für den Behindertenfahrdienst im Linien- und Individualverkehr eine/n Fahrer/in auf 450-Euro-Basis ab dem 1. Dezember 2013. Die Stelle ist zunächst auf 1 Jahr befristet. Voraussetzung ist ein PKW-Führerschein. Personenbeförderungsschein erwünscht, kann aber auch erworben werden. Schriftliche Kurzbewerbung an info@malteser-alfhausen.de oder

Malteser Hilfsdienst e.V.
Bremer Tor 4
49594 Alfhausen
Tel.: 05464/1515



Malteser
...weil Nähe zählt.



Malteser
...weil Nähe zählt.

Für eine Dozententätigkeit in der Ersten-Hilfe-Ausbildung im Raum Bramsche suchen wir sozial kompetente Menschen ab 20 Jahre mit PKW-Führerschein, die eine nebenberufliche Zuverdienstmöglichkeit suchen. Pädagogische oder medizinische Kenntnisse sind von Vorteil. Tagesfreizeit sollte vorhanden sein. Schriftliche Kurzbewerbung mit Lebenslauf an:

info@malteser-bramsche.de oder

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Ausbildung
Lindenstraße 19
49565 Bramsche

Malteser suchen Jugendgruppenleiter/innen

Die Malteser Jugend ist die in Gruppen zusammengeschlossene Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e.V. Die rund 8.000 Mitglieder engagieren sich bundesweit in über 600 Gruppen mit den Schwerpunkten aktive Freizeitgestaltung, malteserspezifische Ausbildung und soziales Engagement.

Die Malteser in Wallenhorst suchen ab sofort mehrere Jugendgruppenleiter/innen ab 16 Jahre für die Betreuung ihrer Kinder- und Jugendgruppe. Wir bieten Interessierten, die Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, eine qualifizierte Anleitung, bedarfsgerechte Fortbildungen und viel Spaß in der Malteser-Gemeinschaft.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Telefon: 05407/349729
www.malteser-wallenhorst.de



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Weihnachtszeit!



Weihnachtsstimmung in der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück

Sternensegen

(von Wolfgang Döring)

Gott lasse seinen Stern aufgehen über euch!

Gottes Stern weise euch den Weg
- den Weg nach Bethlehem
und den Weg zu euch selbst.

Gott lasse seinen Stern euch voranziehen!
Gottes Stern begleite euch auf eurem Weg
- auf dem Weg zur Krippe
und auf dem Weg zu anderen Menschen.
Gott schicke euch seinen Segen!

Gottes Segen wird erfahrbar im Leuchten der Sterne:
himmelweit entfernt und doch so nahe...
Amen.

*Diakon Harald Niermann und Sabine Krüger
Diözesanreferat geistlich-religiöse Grundlagen*

